Jahrgang 36
Freitag, den 20. November 2026
Nr. 11/26

Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Bunter Herbstschmuck



Foto: Roland Stapel

Bei einem Spaziergang bei schönem Herbstwetter in Woldegk waren die Wege und die Rasenflächen um die Feierhalle so schön mit buntem Herbstlaub geschmückt, dass dieser Moment festgehalten werden musste – nur ein kleiner Windstoß würde genügen und all diese Farbenpracht ist dahin.

⇛ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten
- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 2
- Nächste Ausgabe 3
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Amtliche Bekanntmachungen
- Friedhofsgebührenordnung für die Evangelischen Friedhöfe 4

Informationen aus dem Amt
- Öffnungszeiten zwischen den Festtagen 5
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 5
- Landbote Termine 2027 5

Gemeinde Groß Miltzow
- Baumpflanzung in Kreckow 6

Gemeinde Schönbeck
- Gemeinsamer Subbotnik von Feuerwehr und Förderverein 6

Gemeinde Neetzka
- Herbstputz 6

Gemeinde Voigtsdorf
- Kürbisse schnitzen für Halloween 8

Gemeinde Schönhausen
- Halloween 9

Windmühlenstadt Woldegk
- Informationen des Bürgermeisters 9
- Weihnachtsmarkt am 28.11.2026 11

Kita- und Schulnachrichten
- Kita Sausewind 12
- AWO-Kita „Zaubermühle“ 13
- AWO-Kita „Spatzennest“ 14
- Grundschule Pappelhain 14
- Mosaikschule Holzendorf 15

Kirchliche Nachrichten
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 15
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 16

Feuerwehrnachrichten
- 90 Jahre Feuerwehr Schönhausen 17
- 90 Jahre FFw Voigtsdorf 18

Vereine und Verbände
- AWO Ortsverein Woldegk – O’zapft is! 19
- BUND AG Grauenhagen - Informationsveranstaltung zu Maßnahmen am Kornowsee 19
- Dorfclub Helpt – Silvesterparty 19
- Dorfverein Hinrichshagen 20
- Adventsmarkt in Schönbeck 21
- Faschingsclub Holzendorf 22
- Förderverein Altes Gemeindehaus Strasburg – Veranstaltungen 22
- Adventsmarkt in Fürstenwerder 23
- Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger 23
- Spannender Vortragsabend rund um das Schwarzwild in Woldegk 24
- Imkerball vor dem Aus? 25
- Jagdgenossenschaft Kublank 25
- Was passiert um die Seemühle? 25
- Pasenower Dorfclub 2.0 26
- Rehberger Dorfverein 27
- Schützenverein Hinrichshagen e.V. 28
- Schützenverein 1514 Woldegk e.V. 28
- Seniorenwohnpark Friedland 28
- Voigtsdorfer Rettungstrupp – Silvesterparty 29
- Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung – Einladung zur Verbandsversammlung 30

Sportnachrichten
- Neues von den Federbällen 30
- MSV Groß Miltzow 30

Heimatliches
- Wilde Müllablagerung 31
- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 32

Sonstige Informationen
- Schachspieler aufgepasst! 36

⇛ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: info@amt-woldegk.de, Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	**Name Mitarbeiter**	**Tel. 03963/**	**Haus/ Zimmer**
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Bethge	2565-11	1/206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Wohngeld	Herr Erbe	2565-23	1/103
	Frau Levenhagen	2565-13	1/104
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Balcke	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Ordnungsamt/FFw	Frau Welchar	2565-26	2/205
Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften	Frau Lehmberg	2565-29	2/208
Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
Tiefbau – Baumschutz/ Gewässer/Spielplätze	Frau Dammrose	2565-35	2/202
Stadt Woldegk MA Kultur	Herr Hagedorn	2565-40	2/107

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlrufnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326, E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

November – Februar
Besichtigungen nach vorheriger Absprache Tel. 03963 256540

Zollhaus Göhren

Auf telefonische Anfrage
Fürstenwerder Chaussee 9
03963 256540

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:
mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31, 17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags	08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags	08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.
Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychatrischer Dienst

Telefonische Terminabsprache

Sprechzeiten:

Nicole Schröder	0395-570875364
Katrin Dauth	0395-570875365

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden
Region Neubrandenburg

mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12
Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos: www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8, 17348 Woldegk
Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Rufbussystem

Die Nummer für die Bestellung des ILSE-Rufbusses im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte lautet:
0395 – 35 17 63 50 (Mo. bis Fr. jeweils 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
Alle weitere Informationen zur Buchung, Fahrtzeiten usw. finden Sie auch unter: www.ilse-bus.de

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote
erscheint am Freitag, dem 18. Dezember 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist **Freitag, der 04. Dezember 2026**
E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de
Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. **https://cmsweb.wittich.de/.**

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957
E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig?
Rufnummer **039931 / 57931** bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299
Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf OT Canzow	Herr Balzer Herr Badberg	Tel. 0152 06345923
OT Hildebrandshagen	Herr Knauft	Tel. 0174 6570846

⇛ Amtliche Bekanntmachungen

Friedhofsgebührenordnung für die Evangelischen Friedhöfe

17337 Uckerland, OT Bandelow (1),
17291 Prenzlau, OT Basedow (2),
17291 Prenzlau, OT Dedelow (3),
17291 Prenzlau, OT Ellingen (4),
17348 Woldegk, OT Hildebrandshagen (5)
17291 Nordwestuckermark, OT Holzendorf (6),
17291 Prenzlau, OT Klinkow (7) und
17291 Prenzlau, OT Schönwerder (8)

Nach § 44 Abs. 1 des Kirchengesetzes über die evangelischen Friedhöfe (Friedhofsgesetz ev. FhG ev.) vom 29. Oktober 2016 (KABl. S. 183) hat der gemeinsame Gemeindekirchenrat der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Schönwerder in der Uckermark in der Sitzung vom 13.10.2026 für die oben genannten Friedhöfe nachstehende Friedhofsgebührenordnung erlassen.

§ 1
Ruhefristen

Die Ruhefristen werden wie folgt festgelegt:

1. für Erdbestattungen auf 20 Jahre,
2. für Urnenbestattungen auf 20 Jahre.

§ 2
Gebührentarife

1. Grabberechtigungsgebühren
Erwerb des Nutzungsrechts inklusive Friedhofsunterhaltungsgebühr

		pro Jahr / 20 Jahre
1.1	Erdwahlgrabstätte, je Grabstelle (1 Sarg und bis zu 2 Urnen)	
	gilt für alle Friedhöfe	
1.1.1	einstellige Erdwahlgrabstätte (Länge 2,50 m x Breite 1,25 m)	25,- €/ 500,- €
1.1.2	zweistellige Erdwahlgrabstätte (Länge 2,50 m x Breite 2,50 m)	50,- € / 1.000,- €
1.2	Urnenwahlgrabstätte für die unterirdische Beisetzung von bis zu 2 Urnen je Grabstätte	
	gilt für alle Friedhöfe Nr. 18	
1.2.1	Urnenwahlgrabstätte (Größe 1 m x 1 m)	20,- €/ 400,- €
1.3	Urnengemeinschaftsgrabstätte	
	für die Dauer von 20 Jahren einschließlich Anlage, Instandhaltung und Pflege durch den Friedhofsträger sowie Namensnennung	
	gilt für die Friedhöfe Nr. 1; 3; 7; 8	
1.3.1	Umengemeinschaftsgrabstätte (UGA)	1.200,- €
	inklusive Inschrift	
1.4	Erdwahlgrabstätte für Urne und Sarg ohne Gestaltungsmöglichkeit nur stehender Grabstein, ohne Einfassung und Grabgestaltung	600,- €
	gilt für alle Friedhöfe außer Nr. 4	

2. Friedhofsunterhaltungsgebühr
Gilt für Grabstätten, bei denen die Bewirtschaftungsgebühr incl. Wassergeld nicht für die Dauer des Nutzungsrechtes bezahlt worden ist.

2.1	einstellige Erdwahlgrabstätte	10,- € / Jahr
2.2	zweistellige Erdwahlgrabstätte	20,- € / Jahr
2.3	Urnenwahlgrabstätte	10,- € / Jahr

3. Nutzungsgebühr für Trauerfeier

3.1	Mausoleum Dedelow	100,- €/ Tag

§ 3
Inkrafttreten

Die vorstehende Gebührenordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung, jedoch nicht vor dem 01.01.2027 in Kraft. Maßgebend für die Anwendung ist der Tag der Zusage der Leistung.

Schönwerder, den 13.10.2026
Für den Gemeindekirchenrat



Unterschrift

⇛ Informationen aus dem Amt

Öffnungszeiten der Verwaltung zwischen den Festtagen

Am 24. und 31. Dezember 2026 ist die Amtsverwaltung geschlossen.
Am Dienstag, 29. und Mittwoch, 30. Dezember 2026 stehen Ihnen die Mitarbeiter der Verwaltung zu den regulären Sprechzeiten zur Verfügung.

Dr. E.-J. Lode
Amtsvorsteher

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 2 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (32 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

Woldegker Landbote Termine 2027

Ausgabe	Annahmeschluss (freitags)	Erscheinungstag (freitags)
01	08. Januar	22. Januar
02	05. Februar	19. Februar
03	Do. 04. März	19. März
04	02. April	16. April
05	Mi. 05. Mai	21. Mai
06	11. Juni	25. Juni
07	09. Juli	23. Juli
08	13. August	27. August
09	10. September	24. September
10	08. Oktober	22. Oktober
11	05. November	19. November
12	03. Dezember	17. Dezember

Änderungen vorbehalten!

IMPRESSUM: Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen des Amtes Woldegk und der Gemeinden des Amtsbereiches und amtlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigteil befindet sich auf den Seiten 37 bis 44.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de

Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

⇛ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇛ Groß Miltzow

Baumpflanzung in Kreckow

Anlässlich des Reformationstages und der Wiedereinweihung der Kreckower Kirche, nach der langen Sanierung, wurde ein Kastanienbaum am Kirchweg gepflanzt.
Der Vorsitzende der Evangelisch-Lutherischen Petrus-Kirchengemeinde Woldegk, Hans-Ullrich Hoffmann, und die Bürgermeisterin der Gemeinde Groß Miltzow, Elvira Janke, nahmen selbst die Spaten in die Hand.
Auch die Anwesenden waren eingeladen, sich daran zu beteiligen und mit einer Schaufel Erde die Wurzeln zu bedecken.



Elvira Janke und Hans-Ullrich Hoffmann Foto: Maria Wegner

Einen Baum zu pflanzen ist ein lebendiges Zeichen für den Neubeginn, die tiefe Verwurzelung und die generationsübergreifende Zukunft.

Elvira Janke

⇛ Schönbeck

Saubere Sache

Gemeinsamer Subbotnik von Feuerwehr und Förderverein

In Schönbeck wurde kräftig angepackt: Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr und der Feuerwehr-Förderverein haben sich zu einem gemeinsamen Subbotnik zusammengetan, um die Grünanlage an den Neubauten wieder auf Vordermann zu bringen.
Im Mittelpunkt der Aktion stand dieses Mal eine in die Jahre gekommende Hecke, die von den fleißigen Helfern fachmännisch ausgegraben und entfernt wurde. Damit schufen die Beteiligten nicht nur neuen Platz, sondern auch eine deutlich gepflegtere und übersichtlichere Optik.
Im Anschluss wurde das Areal gründlich geharkt, Laub und Unrat beseitigt und der Platz rundum schick gemacht. Auch um den Abtransport der ausgegrabenen Hecke wurde sich direkt gekümmert, sodass am Ende alles ordentlich hinterlassen werden konnte.
Eine tolle Gemeinschaftsleistung, die einmal mehr zeigt, wie stark der Zusammenhalt zwischen Feuerwehr und Förderverein in Schönbeck ist. Herzlichen Dank an alle, die ihre Freizeit geopfert und tatkräftig mit angepackt haben!

Der Bürgermeister







⇛ Neetzka

Herbstputz: Viele Hände, schnelles Ende!

Dem Aufruf der Ortsgruppe Neetzka zu einem herbstlichen Arbeitseinsatz folgten am 17.10.2026 viele Einwohner. Im Vorfeld wurden die Aufgaben besprochen und starke Technik organisiert. Die Zahl der angemeldeten Teilnehmer war erst gering. Umso größer wurden wir am Treffpunkt überrascht. Mehr als 60 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder unserer Gemeinde standen bereit. Für unser Dorf eine beachtliche Menge. Auf die Neetzkaer Bürger ist Verlass. Silvio benannte die Verantwortlichen und erklärte die jeweiligen Einsatzgebiete. Am wichtigsten waren die Fortsetzung des Zaunbaus um die Oxidationsteiche,

das Beschneiden der Hecke vor dem Spielplatz, die Entfernung des Unkrauts um die Geräte des Spielplatzes sowie das Einbringen von Kies, die Beräumung von Flächen am Neubau und das Ausbaggern von Gräben. Schnell fanden sich die Teams zusammen und gingen hochmotiviert an die Arbeit. Die Freude über die hohe Zahl der Mitstreiter wurde plötzlich durch den einsetzenden und nicht endenden Regen getrübt. Doch die Beteiligten waren ausdauernd und hart im Nehmen. Die Stimmung war trotzdem gut und mit Kaffee und Kuchen konnten alle noch einmal angespornt werden. Fast alle Aufträge wurden fertiggestellt. Starke Unterstützung durch kraftvolle Technik erhielten wir von der Agrargesellschaft Cölpin (Teleskopstapler), Enno ter Veen Landwirtschaft Kublank (Heckenschneider), Rose Elektrotechnik GmbH Neubrandenburg (Bagger) und Marcel (Radlader).

Herzlichen Dank, denn ohne diese Fahrzeuge hätten wir das Pensum so nicht geschafft!

Inzwischen gingen einige nach Hause, um sich trockene Sachen anzuziehen. Schön war, dass zum Mittag fast alle wiedergekommen waren. Warme sowie kalte Getränke und ein großer Topf selbst gekochter Erbseneintopf standen bereit. Dieser schmeckte allen sehr gut und wärmte so richtig durch. Zum Schluss saßen die Leute noch gemütlich beisammen und plauderten angeregt. Gemeinsam räumten wir auf und gingen zufrieden nach Hause.

Allen Mitkämpfern danken wir für ihren tatkräftigen Einsatz. Wir freuen uns schon auf die nächste Aktion.

PS: Weitere Bilder befinden sich bald im Schaukasten vor der Gaststätte.











i. A. der Ortsgruppe Neetzka
Silvio & Beatrix Rode

Auch das ist wichtig!

An dieser Stelle möchte ich mich ganz offiziell bei unseren zwei fleißigen Gemeindearbeitern bedanken: **Ramona Szewzyk und Eckhard Rode.**
Seit mehreren Jahren ist Ramona in der Gemeinde beschäftigt. In diesem Jahr bekam sie für sechs Monate eine männliche Unterstützung: Eckhard. Gemeinsam achteten sie auf Sauberkeit und Ordnung im Dorf. Hand in Hand kümmerten sie sich um die Flächen und Objekte der Gemeinde Neetzka. Sie reinigten Bürgersteig- und Straßenabschnitte, Gullys, Bushaltestellen und die Gaststätte. Unzählige Rasenflächen mähten und pflegten sie wie den Parkplatz am See, die Badestellen oder die Oxydationsteiche. Es wurden Bäume und Hecken beschnitten sowie der Wanderweg um den See freigehalten und vieles mehr.



Eckhard war von Mai bis Oktober mit seinem eigenen Pkw und Hänger, genannt „Baustellenfahrzeug“, in Neetzka unterwegs. Irgendwie mussten die Gerätschaften an die entsprechenden Arbeitsstationen gebracht werden. Die Motorsense und die Kettensäge standen selten still. Auch am Wochenende fuhr Eckhard regelmäßig zur Badestelle, um die Mülleimer zu leeren.



Liebe Ramona und lieber Eckhard, ich danke euch für euren kontinuierlichen Fleiß, euer Engagement und eure Zuverlässigkeit. Ihr packt da an, wo es nötig ist. Egal, ob die Sonne scheint oder es regnet.

Silvio Rode
Stellvertretender Bürgermeister

⇛ Voigtsdorf

Kürbisse schnitzen für Halloween

Alle Beteiligten hatten da ihren Spaß!



Für den 24.Oktober hatten Mareike und Steffi, zwei Voigtsdorfer Muttis, die Kinder des Dorfes und der Umgebung zum Kürbis-Schnitzen an der Begegnungsstätte Voigtsdorf eingeladen. Eine sehr schöne Idee, wie ich finde.
Am 9. Oktober wurde die Einladung - ein originelles, liebevoll gestaltetes Poster - in den Whats-App-Gruppen veröffentlicht, am vereinbarten Sonnabend fanden sich dann ca. 10 Kinder mit ihren Muttis um 14 Uhr an der Begegnungsstätte ein, um sich ans Werk zu machen. Das Wetter spielte auch mit, sodass man gut draußen im Freien arbeiten konnte.
Die Plätze an der überdachten Sitzgruppe der FFw reichten für alle, Werkzeug hatten Steffi und Mareike besorgt, Kürbisse musste jeder selbst mitbringen. Alle Kinder waren mit Eifer bei der Sache und die Muttis halfen, wenn es schwierig wurde und passten auf, dass sich niemand verletzte. Nachdem alle Kürbisse Gesichter hatten, bewertete die Jury jeden einzelnen und es gab viel Lob und Beifall für die gelungenen Halloween-Gespenster. Stolz nahmen die Sieger ihre Urkunden entgegen, anschließend wurden die Halloween-Muffins verspeist, die natürlich bei solch einer Aktion auch nicht fehlen durften.
Dieser Nachmittag hat allen viel Spaß gemacht - dafür ein ganz großes Dankeschön an Mareike und Steffi, die beiden Initiatorinnen, aber auch an alle, die von dem Angebot Gebrauch gemacht haben!
Jede Initiative lebt davon, dass sie auch angenommen wird, und unser Wehrführer Matthias B. hat gleich die Gelegenheit genutzt, das Kürbis-Schnitzen für Halloween ins Programm der FFw Voigtsdorf aufzunehmen, d.h. es zum festen Bestandteil des Dorflebens werden zu lassen und mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr zu unterstützen. Auch dafür ein Dankeschön!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin













Schönhausen

Halloween



Im Anschluss an die Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag der Feuerwehr hatten die Kameradinnen und Kameraden das Gebäude dann gruselig gestaltet. Viele Kinder der Jugendfeuerwehr und des Dorfes trafen sich am Gebäude und zogen von hier durch das Dorf. Dabei klingelten sie an vielen Haustüren nach Süßigkeiten oder machten Scherze mit den Anwohnern. Nach dem Rundgang kamen sie mit prall gefüllten Tüten zurück zur Feuerwehr. Dort wurden sie mit Getränken und Gegrilltem begrüßt. Viele gruselige Momente und ein schönes Feuer ließen die wunderschön verkleideten Geister erschrecken.

Hannelore Schulz





Windmühlenstadt Woldegk

Der Biber ist zurück – und fühlt sich rund um Woldegk immer wohler!



Wer aufmerksam rund um die Baggerlöcher unterwegs ist, kann seine Spuren entdecken: Der Biber breitet sich bei uns zunehmend aus.
Vor etwa drei Jahren entdeckte ich nahe der alten Ziegelei die ersten angenagten Bäume. Im vergangenen Jahr wurde ein ausgewachsener Biber am Kreisverkehr Richtung Esso-Tankstelle überfahren.

Wer den beliebten Spazierweg rund um die Baggerlöcher nutzt, sieht etwa 100 Meter hinter dem Klärwerk: Der Biber hat den Diekgraben aufgestaut und dort einen Damm errichtet.



Wir haben deshalb den Wasser- und Bodenverband informiert. Heute war ich mit einem Mitarbeiter vor Ort und habe einiges über die Lebensweise des Bibers erfahren.
Nach Einschätzung des Fachmanns handelt es sich um einen sogenannten Nahrungsdamm. Durch den Aufstau kann der Biber seine Nahrungsplätze schwimmend und auf sicherem Weg erreichen.
Seine Biberburg befindet sich im mittlerweile stark verlandeten Dornenbagger. Von dort gelangt er über die Wasserwege zu seinen Nahrungsplätzen.
Die ehemaligen Baggerlöcher am alten Ziegeleiwerk bieten mit Schilf, Gehölzen und verbundenen Gewässern ideale Lebensbedingungen.
Und was passiert mit dem Biberdamm im Diekgraben?
Laut Wasser- und Bodenverband geht vom derzeitigen Aufstau keine unmittelbare Gefahr aus. Es besteht kein Handlungsbedarf. Da Biber und ihre Bauwerke besonders geschützt sind, darf der Damm nicht eigenmächtig entfernt oder beschädigt werden. Er bleibt vorerst bestehen.
Habt ihr rund um Woldegk schon einmal einen Biber gesehen oder seine Spuren entdeckt?

Bürgermeister
Tony Hyna

Staatsminister Philipp Amthor zu Gast in Woldegk

Gefühlter Durchbruch im Kampf um Bundesfördermittel für den Neubau des Sozialgebäudes am Woldegker Sportplatz!



Am Freitag, den 30. Oktober, fand endlich das lang ersehnte Treffen zwischen Staatsminister Philipp Amthor und mir in Woldegk statt. Um diesen Termin hatte ich mich schon seit einer Ewigkeit bemüht.
Ausschlaggebend war, wie Amthor selbst bestätigte, unser Aufeinandertreffen beim Jahresempfang in Friedland. Dort hatte ich ihn kurzerhand aus der Menge zur Seite genommen und überzeugt, sich persönlich ein Bild vom dringend sanierungsbedürftigen Sozialgebäude zu machen.
Und Philipp Amthor hielt Wort! Über zwei Stunden nahm er sich Zeit für offene, ehrliche Gespräche ohne Augenwischerei, mit realistischem Blick auf unsere Situation und interessanten Einblicken hinter die Kulissen der Bundespolitik. Vielen Dank dafür!
Mit dabei waren Jugendtrainer und langjähriger Spieler Mike Fischer, Robert Hagedorn aus dem Bereich Kultur und Tourismus sowie unser Schulleiter Herr Zuber. Dieser verdeutlichte, wie dringend unsere Ganztagsschule den Sportplatz wieder für den Sportunterricht, Sportfeste und weitere schulische Veranstaltungen benötigt.
Ich habe das Gefühl, dass wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen sind!
Mit Philipp Amthor hatten wir als Staatsminister und Bundestagsabgeordneten einen wichtigen Ansprechpartner der Bundespolitik vor Ort, dem wir die Dringlichkeit unseres Vorhabens persönlich vermitteln konnten.

Wir haben inzwischen wirklich alle Hebel in Bewegung gesetzt:

- Der NDR erkannte die Dringlichkeit und stellte unser Sozialgebäude an die erste Stelle seines Fernsehberichts.
- Die erste Fördermittelzusage kam vom Landessportbund und legte damit den Grundstein.
- Innenminister Christian Pegel steht hinter uns und hat eine Sonderbedarfszuweisung zugesagt.
- Die Eigenmittel der Stadt sind im Haushalt eingestellt.
- Nun konnten wir auch Staatsminister Philipp Amthor persönlich von unserem Vorhaben überzeugen.

Mehr können wir aus meiner Sicht kaum noch tun!
Sollten wir jetzt auch die erhofften Bundesfördermittel aus dem Sportstättenprogramm erhalten, könnten wir den dringend notwendigen Neubau endlich in Angriff nehmen.
Ich bleibe mit Philipp Amthor in Verbindung und bin nach diesem Termin so optimistisch wie lange nicht mehr. Es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn unsere Bemühungen am Ende nicht belohnt werden! Natürlich ist noch nichts entschieden.
Eines ist mir besonders wichtig: Dieser Kampf ist keine Einzelleistung! Viele Menschen haben sich über lange Zeit für dieses Projekt eingesetzt und nicht lockergelassen.
Ich hoffe von ganzem Herzen, dass unser gemeinsamer Einsatz belohnt wird und wir unseren Kindern, Jugendlichen, Sportlern und Vereinen endlich wieder die Bedingungen bieten können, die sie verdienen!

Bürgermeister
Tony Hyna







Ein musikalisch gelungener Abend in Woldegk

Christoph Deuter und Theo Bormann begeisterten mit ihrem Programm „UNPLUGGED“ in der Sporthalle am Gotteskamp.
Unser Woldegker Goldkehlchen Christoph Deuter ist mit über 30 Jahren mittlerweile längst kein Nachwuchstalent mehr, sondern ein gestandener Musiker mit einer beeindruckenden Stimme. Gemeinsam mit Theo Bormann sorgte er für tolle Musik, beste Unterhaltung und eine sehr professionelle Darbietung.
Besonders erwähnenswert sind auch die sehr moderaten Eintrittspreise und die ausgesprochen günstigen Getränkepreise. So etwas findet man heutzutage kaum noch. Umso schöner, dass solche Veranstaltungen bei uns in Woldegk noch zu erschwinglichen Preisen angeboten werden.
Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die rund ein Drittel unserer Sporthalle wieder einmal so liebevoll geschmückt, verkleidet und regelrecht verzaubert haben. Die gemütliche Atmosphäre erinnerte eher an ein Wohnzimmer als an eine Sporthalle. Man hat tatsächlich völlig vergessen, wo man sich eigentlich befand.
Ein rundum schöner Abend mit hervorragender Musik und einer besonderen Atmosphäre in unserer Windmühlenstadt Woldegk.

Bürgermeister
Tony Hyna







KI generiert



KI generiert

⇛ Kita- und Schulnachrichten

⇛ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Von kleinen Monstern und leuchtenden Lichtern

In unserer Kita Sausewind war in den vergangenen Wochen einiges los! Erst wurde es schaurig gruselig und anschließend gemütlich und besinnlich.



Zu Halloween verwandelten sich unsere Kinder in kleine Hexen, Vampire, Gespenster und allerlei andere gruselige Gestalten. Bei unserer Halloween-Disco wurde ausgelassen getanzt, gelacht und natürlich auch ordentlich genascht. Schaurig schöne Abwasch-Tattoos und lustige Gruselstationen wie Schädel-Schöpfen, Spinnenwerfen, Gespensterdosenwerfen und Augenpusten sorgten für jede Menge Spaß.



Ein riesiges Dankeschön geht an unsere lieben Eltern, die sich mit ihren fantastischen Ideen für das gruselige Halloween-Buffet wieder einmal selbst übertroffen haben! So viele kreative und leckere Köstlichkeiten ließen nicht nur die kleinen Monster staunen.

Nach all dem fröhlichen Gruselspaß wurde es bei unseren jüngsten Kindern, den Seepferdchen, etwas ruhiger. Passend zum bevorstehenden Laternenumzug verwandelte sich ihr Gruppenraum in eine kleine Lichterwelt. Im abgedunkelten Raum sorgten viele kleine Lichter für eine warme, gemütliche Atmosphäre. Gespannt versammelten sich die Kinder im Kreis und lauschten der Geschichte von Sankt Martin. Mit kleinen Puppen und einem roten Tuch wurde anschaulich gezeigt, wie Martin seinen Mantel mit einem frierenden Mann teilte. So konnten auch unsere Kleinsten die Geschichte auf liebevolle und spielerische Weise miterleben und erste Erfahrungen mit der schönen Botschaft des Teilens und Helfens sammeln.



Auch unsere Löwen und Otter beschäftigten sich mit Sankt Martin. Nachdem sie die Geschichte gehört hatten, durften sie diese mit Handstabpuppen selbst nachspielen und ihre Eindrücke in bunten Bildern festhalten. So wurden spielerisch Sprache, Merkfähigkeit und Selbstvertrauen gestärkt – und ganz nebenbei entdeckt, wie schön es ist, anderen eine Freude zu machen.



Ein besonderes Highlight war natürlich auch der Laternenumzug unserer Kita. Wie in jedem Jahr sorgten die vielen leuchtenden Laternen und die wunderschöne Atmosphäre für einen zauberhaften Abend. Der Fanfarenzug aus Friedland begleitete den Umzug mit seinen tollen Klängen und machte ihn, wie

schon all die Jahre zuvor, zu etwas ganz Besonderem, vielen Dank an dieser Stelle.
Für eine weitere Überraschung sorgten unsere Sausewind-Kinder selbst! Mit ihrem fleißig einstudierten Gruseltanz, schwungvollen Bewegungen und richtig coolen Tanzmoves begeisterten sie die Zuschauer. Voller Freude und mit einer ordentlichen Portion Mut zeigten unsere kleinen Tänzer, was sie gemeinsam geübt hatten, und sorgten damit für einen ganz besonderen Moment.
Ein großer Dank an dieser Stelle an unsere Ortsfeuerwehren Golm, Kreckow und Holzendorf für die Begleitung und Organisation vor Ort und an Familie Zingelmann für die finanzielle Unterstützung (Fanfarenzug).
So erlebten unsere Kinder einen Herbst voller fröhlicher Gruselmomente, leuchtender Laternen und schöner gemeinsamer Erlebnisse. Und bei all dem stand auch die wertvolle Botschaft des Martinsfestes im Mittelpunkt: **Teilen, anderen helfen und füreinander da sein.**

Das Team der Kita Sausewind



⇛ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Mit offenen Augen durch den Herbst

Ein Spaziergang führte die Kinder des Schultüten-Clubs aus unserer AWO Kita „Zaubermühle“ auf eine spannende Entdeckungstour durch die herbstliche Natur in Woldegk.
Ausgestattet mit einer Sammelvorlage machten sich die Kinder auf die Suche nach verschiedenen Herbstmaterialien und orientierten sich dabei an den vorgegebenen Mengen. Doch die Natur hielt noch viele weitere Überraschungen bereit. Gemeinsam betrachteten wir unterschiedliche Blätter und ordneten sie den passenden Bäumen zu.
Besonders spannend wurde es, als wir an einigen Eichenblättern kleine, apfelähnliche Gebilde entdeckten: die Gallen der Eichengallwespe. Dieser Fund bot einen schönen Anlass, über die kleinen Bewohner der Natur und ihre Besonderheiten ins Gespräch zu kommen.
Zurück in unserer Kita wurden die gesammelten Naturschätze sortiert und gezählt. Dabei konnten die Kinder spielerisch Zahlen erkennen, Mengen zuordnen und ihre mathematischen Fähigkeiten erweitern.
Anschließend wurde es handwerklich: An der Werkbank sägten die Kinder Stöcke zurecht, hämmerten Nägel in Kastanien und drehten Schrauben ein. Mit viel Neugier und Geschick sammelten sie dabei erste Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien.
So wurde aus einem herbstlichen Spaziergang ein vielseitiges Erlebnis, das Naturbeobachtung, mathematische Bildung und handwerkliches Ausprobieren miteinander verband.







Herzliche Grüße

aus der AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

KI generiert Fotos: AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz e. V.

⇛ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Ein aufregender Oktober

In unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck war im Oktober wieder jede Menge los. Der Herbst hielt Einzug und brachte nicht nur bunte Blätter, raschelnde Wege und viele Naturerlebnisse mit sich, sondern auch eine besondere Portion Vorfreude auf Halloween. Gemeinsam wurde gebastelt, gestaltet und die herbstliche Jahreszeit mit allen Sinnen erlebt. Natürlich durfte auch das Thema Halloween nicht fehlen. Mit viel Fantasie und Freude wurde es in der Kita ein wenig geheimnisvoll und schaurig schön.

Ein besonderes Erlebnis wartete auf die Kinder mit dem Puppenspiel „Die drei kleinen Schweinchen“. Gespannt verfolgten sie die Geschichte, fieberten mit den Figuren mit und tauchten in die Welt des Theaters ein. Solche Begegnungen sind wertvoll, denn sie fördern die Fantasie, regen zum Nachdenken an und eröffnen Kindern neue kulturelle Erfahrungen. Ermöglicht wurde dieses besondere Erlebnis durch die finanzielle Unterstützung der Landestheaterbühne MV. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Doch nicht nur für die Kinder war der Oktober ein erlebnisreicher Monat. Auch unser Team nahm sich bewusst Zeit für sich. Bei einem Teamtag zum Thema Frauengesundheit standen das eigene Wohlbefinden, Gesundheit und ein wertschätzender Austausch im Mittelpunkt. Denn wer täglich mit Engagement, Herz und Verantwortung für Kinder da ist, darf auch die eigene Gesundheit und die persönlichen Bedürfnisse in den Blick nehmen.

So blicken wir auf einen Monat zurück, der viele schöne Erlebnisse, neue Eindrücke und wertvolle gemeinsame Momente für Kinder und Team bereithielt



Foto: AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH



Foto: AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH

Herzliche Grüße

aus der AWO MST Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck

⇛ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

25 Jahre gemeinsam – aus Spenden werden Glücksmomente!

Ein herzliches Dankeschön!

Es wurde getanzt, gesungen, gepflanzt, gelacht, gerannt und gemeinsam gestaunt – bei uns war in diesem Jahr richtig was los! Dank der großzügigen Spenden anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums konnten wir den Kindern Monat für Monat besondere Erlebnisse ermöglichen. Dafür möchten wir allen Spenderinnen und Spendern von Herzen DANKE sagen! Insgesamt sind dabei stolze 2100 € zusammengekommen.

Ob beim schwungvollen Tanzworkshop mit Regina Luca, beim gemeinsamen Anlegen der Hochbeete im Eltern-Kind-Projekt, beim Musical, während unserer Sportwoche oder beim spannenden Dominoday – unsere monatlichen Highlights boten jede Menge Abwechslung und sorgten für Begeisterung und leuchtende Kinderaugen.

Mit viel Freude und Ehrgeiz gingen unsere Kinder während der Sportwoche beim Spendenlauf an den Start. Runde um Runde wurde gelaufen und angefeuert, um Geld für ein neues Klettergerüst zu sammeln. Dabei kamen weitere 6600 € zusammen – ein tolles Ergebnis, auf das alle stolz sein können!

Denn ein Herzenswunsch der Kinder ist die Neugestaltung unseres Schulhofes. Ihre Wünsche und Vorstellungen haben sie bereits vor einiger Zeit in einer Projektwoche mit viel Kreativität und Begeisterung entwickelt. Es wurde fleißig gebastelt, geplant, gezeichnet und sogar eigene Modelle gebaut, um die Ideen sichtbar werden zu lassen. Nun sollen diese Vorstellungen Schritt für Schritt Wirklichkeit werden. Unser Ziel ist ein Schulhof, der zum Spielen, Klettern, Tob en und Entdecken einlädt und auf dem sich alle Kinder rundum wohlfühlen!



Unser Wunschklettergerüst

25 Jahre Schulgemeinschaft: Ein Dominoday voller Begeisterung



Alle gestalten ihren eigenen Dominostein.





3, 2, 1... Los gehts!

⇛ MOSAIK-Schule Holzendorf

Verkehrssicherheit und Gruselspaß an der MOSAIK-Schule Holzendorf

Gleich zwei besondere Veranstaltungen sorgten für Abwechslung, Spannung und jede Menge Spaß an der MOSAIK-Schule. Am 14.Oktober 2026 besuchte die Verkehrswacht die Schule. An verschiedenen Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Auf dem Programm standen ein Rollerparcours, eine Radfahrstrecke sowie ein Motorrad- und Fahrradsimulator. Anhand eines Modells wurde ein verkehrssicheres Fahrrad zusammengebaut. Das Highlight war der E-Scooter-Parcours, der für große Begeisterung sorgte. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich herzlich bei der Verkehrswacht für den lehr- und erlebnisreichen Tag zum Abschluss der jährlich stattfindenden Verkehrstage. Weitere Aktionen, wie z.B. das praktische „Erste Hilfe“ Training, sorgten für ein schulisches Highlight.

Am 30. Oktober wurde es dann richtig wild: Das alljährliche Halloweenfest stand auf dem Programm. Überall wimmelte es von Hexen, Zombies und Horrorclowns. Bei gruseliger Musik wurde getanzt, schaurige Spiele sorgten für Unterhaltung und im angsteinflößenden Escape Room waren Mut und Geschick gefragt. Gemeinsam galt es knifflige Rätsel zu lösen und den Weg in die Freiheit zu finden. Dank der liebevollen und aufwendigen Vorbereitung des MOSAIK-Teams ein aufregender Tag und unvergessliches Erlebnis.



⇛ Kirchliche Nachrichten

⇛ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Lesungstext für den 1. Advent:

„Tröstet euch untereinander und einer erbaue den anderen, wie ihr auch tut.“ 1. Thess 5,11

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

an dieser Stelle habe ich schon manchen tröstlichen oder erbaulichen Text geschrieben, doch heute muss ich über ein nicht so erbauliches Thema reden.

Den ganzen Sommer über haben wir unsere St. Petri Kirche tagsüber geöffnet, sodass jeder unsere Kirche besuchen konnte. Viele haben davon Gebrauch gemacht, haben sich die Kirche angeschaut, die Bilder der Ausstellung bewundert, eine Kerze angezündet. Im Augenblick bleiben die Türen allerdings meist geschlossen und das hat einen traurigen Grund. Wir haben uns ja schon fast daran gewöhnt, dass um die Kirche herum immer wieder Müll liegt, aber in diesem Jahr wurde auch im Kirchraum immer wieder Unrat hinterlassen. In den Herbstferien dann der Schock: Brandspuren unter Kirchenbänken, Wachs auf den Sitzkissen verteilt, eine kaputte Bank, Müll, herausgerissene Blätter aus dem Gästebuch auf dem Fußboden!

Nicht auszudenken, was hätte passieren können! Daher bleibt unsere Kirche bis auf Weiteres tagsüber geschlossen. Das ist bedauerlich, denn eigentlich wollen wir ein offenes Haus haben!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 22.11., Ewigkeitssonntag
14:00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Friedhofskapelle Woldegk
16:00 Uhr Andacht zum Gedenken der Verstorbenen, Versöhnungskirche Rattey

Sonntag, 29.11., 1. Advent
10:30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, Gemeindehaus Woldegk

Sonntag, 06.12., 2. Advent
14:00 Uhr Adventsfeier, Pfarrhaus Kublank

Sonntag, 13.12., 3. Advent
10:30 Uhr Sprengelgottesdienst, Riemannhaus Friedland

Sonntag, 20.12., 4. Advent
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf

Donnerstag, 24.12., Heiligabend
13:30 Uhr Christvesper, Kirche Kreckow

14:00 Uhr Christvesper, Versöhnungskirche Rattey
14:00 Uhr Christvesper, Kirche Neetzka
15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel, St. Petri Kirche Woldegk
16:00 Uhr Weihnachtsandacht mit anschl. Glühwein an der Feuerschale, Kirche Pasenow

Alle aktuellen Termine auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de und in der App PPush

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe
Auf Anfrage: Pastorin Manuela Markowsky, 01523 4065950

Vorschulkreis
Der Vorschulkreis findet einmal monatlich mittwochs um 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Nächster Termin: 16.12. Infos und Anmeldung bei unserer Gemeindepädagogin Bettina Baier

Christenlehre
Christenlehre 1. und 2. Klasse (14-tägig)
Donnerstag von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Termin: 03.12.; 17.12.
Christenlehre 3. und 4. Klasse (14-tägig)
Donnerstag von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Termine: 03.12.; 17.12.
Christenlehre 5. und 6. Klasse (14-tägig)
Donnerstag um 15:15 Uhr
Termine: 26.11.; 10.12.
Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4 194093 oder E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

Konfirmandenkurs 26/27
Infos und Anmeldungen bei Pastorin Manuela Markowsky, Tel. 01523 4065950; manuela.markowsky@elkm.de
Termine: 12.12.2026 Gemeindehaus Woldegk

Bibelkreis
Der Bibelkreis trifft sich zurzeit zweimal **monatlich mittwochs** um **15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.
Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**
Termine: 25.11.; 09.12.2026

Nähtreff
Einmal monatlich findet der Nähtreff am Freitagabend von 17:00 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Nächster Termin: 20.11.
Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 01523 4065950.

Beratungs- und Therapieangebot
„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist."
„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr."
„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür."
Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.
Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0171 4194093**.

Bettina Baier – Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region
Wir brauchen Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und Veranstaltungen. Wer jemanden kennt, der uns unterstützen könnte (Freiberufler, Ruheständler, Hobbymusiker), kann sich gerne im Büro oder bei Pastorin Markowsky melden.

Anschrift der Kirchengemeinde:
Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner
Pastorin Manuela Markowsky
Tel.: 0152 3 4065950 oder über das Pfarrbüro: 03963 210326
Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller
Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 210326 oder Mobil: 01511 0926857
E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de
Büroöffnungszeiten:
Montag: 08:00 Uhr–11:30 Uhr & 13:00 Uhr–15:30 Uhr in Woldegk
Mittwoch: 08:00 Uhr–11:30 Uhr & 13:00 Uhr–15:30 Uhr in Woldegk
Freitag: Termine nach Vereinbarung

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

Unsere Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK Verwendungszweck: Verwendungszweck: KG Woldegk + Spendenzweck

⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Wochenspruch zum Totensonntag:
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. (Psalm 90,2)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Einmal die Straße hinauf und hinunter, so sind wir unterwegs." So heißt es in einer wunderbaren Übertragung des 90. Psalms. Der Dichter erinnert in unnachahmlicher Weise daran, dass unsere Lebenszeit begrenzt ist. Begrenzt sind die Jahre, die wir hier sind. Wir sollten sie nicht verschwenden, mahnt der Psalmbeter. Aber was heißt überhaupt verschwenden? Und was heißt denn „klug leben"?
Vielleicht heißt es, nicht den ganzen Tag am Bildschirm kleben. Ja, das ist ja klar, oder? Ich kann schon eine Menge Zeit verschwenden, wenn ich mich von TikTok oder YouTube in den Bann ziehen lasse oder mich immer wieder in die Statusmeldungen aller meiner Kontakte in der Messenger-App scrolle, um zu sehen, ob irgendwer ein spannenderes Leben führt als ich.
Aber klar, die Medien und ihre Sogkraft. Das wissen wir, auch wenn es der Psalmbeter vor 3000 Jahren noch nicht wusste. An was hat er gedacht? Vielleicht an all die ungesagten Worte, die mit ins Grab genommen werden. Oder all die ungelösten Streitigkeiten zwischen Menschen.
Vielleicht auch all die Vorhaben, die immer wieder verschoben werden auf einen anderen Tag, eine andere Gelegenheit.
Vielleicht hat er vor so vielen Jahren schon erlebt, was wir immer wieder erleben: Es war zu spät. Der Tod kam dazwischen und hat alle Pläne zunichte gemacht.
Einmal die Straße hinauf und hinunter, so sind wir unterwegs in dieser Welt. Holen wir alles raus aus diesem Spaziergang, was wir können. Leben wir!

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen

Ewigkeitssonntag, 22.11.2026
10:30 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, mit Abendmahl, Gemeindehaus Bredenfelde
Samstag, 28.11.2026
14:00 Uhr Adventskranzbinden, Gemeindehaus Bredenfelde
Samstag, 05.12.2026
14:00 Uhr Adventsfeier, Gemeindehaus Bredenfelde
Sonntag, 13.12.2026
10:30 Uhr Sprengelgottesdienst am 3. Advent, Gemeindehaus Friedland
Sonntag, 20.12.2026
9:00 Uhr Gottesdienst am 4. Advent, Kirche Grauenhagen
Donnerstag, 24.12.2026 (Heiligabend)
14:00 Uhr Andacht mit Krippenspiel, Kirche Cantnitz
16:30 Uhr Christvesper, Kirche Bredenfelde

In unseren Nachbargemeinden:
Sonntag, 1. Advent (29.11.)
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk
10:30 Uhr Gottesdienst, Burg Stargard
14:00 Uhr Gottesdienst mit Ensemble Augenblick, Kirche Cölpin

Konfirmandenkurs 2026/27

Infos und Anmeldung bei Pastorin Manuela Markowsky, manuela.markowsky@elkm.de; 01523 4065950
Termine: Samstag, 12.12., 9:30 - 12:00 Uhr, Konfirmandentag in Woldegk

Gruppen und Kreise

Kinderkirche
Montagnachmittag, Kirche Cantnitz, mit Ina Kopperschmidt

Christenlehre in Woldegk (Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4194093)
Klasse 1/2: donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr, zweiwöchentlich: 19.11.; 03.12.
Klasse 3/4: donnerstags 14:30 - 15:30 Uhr, zweiwöchentlich: 19.11., 03.12.
Klasse 5/6: donnerstags 15:15 - 16:15 Uhr, zweiwöchentlich: 26.11.; 10.12.
Vorschulkreis in Woldegk (Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4194093)
Termine: 16.12., 16:00 - 17:00 Uhr, Gemeindehaus Woldegk

Handarbeitskreis
Dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor
Dienstags von 17:30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt
Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.
E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964 210236

Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr; Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr.

Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152-34065950; Büro Woldegk: 03963 210326

Hausmeister: Andreas Lietzow
Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.
Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet. Ansprechpartnerin ist Frau Sophia Poppe, 03843 4647439; friedhofsverwaltung@elkm.de).

Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweg: KG Bredenfelde

⇛ Feuerwehrnachrichten

⇛ Freiwillige Feuerwehr Schönhausen

90 Jahre Feuerwehr Schönhausen



Am 31.Oktober 2026 hatten die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr alles für die Feier zum 90. Geburtstag der Wehr Schönhausen vorbereitet. Das Gebäude und alle Räume waren festlich geschmückt. Zahlreiche Bürger der Gemeinde und befreundete Kameraden und Kameradinnen aus der Nachbarwehren waren der Einladung zu uns nach Schönhausen gefolgt. Um 11.00 Uhr begann die Feier mit der Grußrede des Wehrführers, der die Geschichte und die Besonderheiten der Feuerwehr Schönhausen beschrieb. Dieser Tag war auch ein würdiger Anlass Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr vorzunehmen. So wurden Dieter Rossow für 60 Jahre und Lutz Scharf für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Schönhausen geehrt. Gerne begrüßte der Wehrleiter auch die 4 neuen Mitglieder unserer Wehr. Nach den Grußworten der Bürgermeisterin, des Amtswehrführers und des stellvertretenden Kreiswehrführers gratulierten die befreundeten Wehren den Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr zu ihrem Ehrentag mit Glückwünschen und Geschenken. Danach wurden alle Anwesenden zur Feier eingeladen. Bei Gegrilltem und Getränken wurden viele interessante Gespräche geführt. Gegen 13.00 Uhr führten dann die Kinder unserer Jugendwehr eine Löschübung vor. Mit großem Beifall würdigten die Zuschauer diese Vorführung. Danach konnten sich alle noch einmal bei Kaffee und Kuchen stärken. Für den Kuchen möchten wir uns ganz herzlich bei allen Bäckern und Bäckerinnen des Dorfes bedanken. Großer Dank gilt auch dem Schloss Rattey, die und zu unserem 90. Geburtstag 90 l Bier gesponsert haben. So ging langsam ein erfolgreicher und fröhlicher Tag zu Ende. Als Bürgermeisterin möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für das gelungene Fest bedanken. Ich wünsche uns weiterhin eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Dorfes.

Hannelore Schulz







⇛ *Freiwillige Feuerwehr Voigtsdorf*

90 Jahre FFw Voigtsdorf - Das wurde gefeiert!

Am Sonnabend, dem 7. November, fand im Voigtsdorfer Kultuhaus die Feier zum 90. Jahrestag der Gründung der FFw Voigtsdorf statt. Dazu hatte unser inzwischen langjähriger Wehrführer, Matthias Bäßler, alle Feuerwehrmitglieder und “Freunde der Feuerwehr” mit Partnerin, bzw. Partner, eingeladen.
Die Feier begann um 18 Uhr, ca. eine Stunde vorher kamen die ersten Gäste, und bald waren alle knapp 40 Plätze besetzt und das Buffet bestückt, denn die Frauen hatten verschiedene schmackhafte Salate und Platten vorbereitet, zu denen sich dann auch noch ein gebackenes Wildschwein und eine gegrillte Pute gesellten.



Das reichliche Abendessen wurde von allen gelobt und es blieben keine Wünsche offen. Die liebevoll gestaltete Obstplatte fand vor allem bei den Kindern großen Anklang, während die Erwachsenen sich mehr den herzhaften Genüssen zuwandten.
Im Anschluss an das Abendessen wurde Rüdiger Seiser für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft in der Voigtsdorfer FFw mit der “Silbernen Ehrennadel der FFw” ausgezeichnet - herzlichen Glückwunsch dazu, denn auf *aktive* Mitglieder sind heutzutage alle Feuerwehren in den Dörfern angewiesen!

Danach legte sich DJ Daniel so richtig ins Zeug und sorgte mit guter Tanzmusik für beste Stimmung. Es wurde getanzt, gelacht, sich unterhalten, gefeiert, gescherzt und getrunken bis spät in die Nacht. In gemütlicher, fast “familiärer” Runde genossen alle diese wunderbare Feier.
Trotz der langen Nacht waren am nächsten Morgen sehr viele der Gäste zum Aufräumen wieder da. In weniger als zwei Stunden waren die Tische abgeräumt und weggestellt, der Saal blitzsauber, das Geschirr abgewaschen und in die Schränke gestellt. Ein herzliches Dankeschön dafür an alle, die mitgeholfen haben!!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin









⇛ Vereine & Verbände

⇛ AWO-Ortsverein Woldegk

„O'zapft is!" – Woldegk feiert zünftig Oktoberfest

Am 30.10.2026 hieß es in Woldegk wieder: „O'zapft is!" Der AWO Ortsverein Woldegk e. V. lud bereits zum zweiten Mal in Folge zum Oktoberfest ein und durfte sich über einen rundum gelungenen Abend freuen.
Im Saal der GWW begrüßte der Verein neben seinen eigenen Mitgliedern auch zahlreiche Gäste aus Woldegk und den umliegenden Dörfern. Mehr als 150 Besucherinnen und Besucher feierten gemeinsam, tanzten ausgelassen zu den von DJ Tony Hyna aufgelegten Hits wie „Sweet Caroline" und „Cordula Grün" und ließen sich dabei die eine oder andere Maß Bier schmecken. Vor allem aber stand das gesellige Miteinander im Mittelpunkt.



Besonders schön war zu sehen, wie viele Gäste sich passend zum Anlass in Dirndl und Lederhose gekleidet hatten. Das sorgte für eine authentische Oktoberfestatmosphäre und machte den Abend zu einem echten Stück bayerischer Festtradition mitten in Woldegk.
Wir möchten uns herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen und insbesondere für die vielen positiven Rückmeldungen bedanken. Diese große Resonanz und die tolle Stimmung sind für uns als Verein eine schöne Motivation, vielleicht auch im kommenden Jahr an dieser noch jungen Tradition festzuhalten.

i. A. Maxi Dittmann



⇛ BUND Ortsgruppe Feldberger Seenlandschaft

Informationsveranstaltung zu anstehenden Maßnahmen am Kornowsee.

Am 04.12.2026 um 18:00 Uhr im Zollhaus Göhren – Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger in Grauenhagen und Göhren
Zwischen der Ortsrandlage Grauenhagen und dem Kornowsee befindet sich ein etwa 12 ha großes Flurstück, die « Bleicherwiesen . Es umfasst einen mehr als 9 ha großen Trockenhang, der in unserem Naturraum eine absolute Besonderheit darstellt. Seine Vielfalt an Pflanzen und Tieren ist unübertroffen. Durch das Ausbleiben von Beweidung über Jahrzehnte sind die Hänge teilweise schon gänzlich mit Buschwerk überzogen, andere Areale sind dabei zu verbuschen. Einen Fortbestand der Artenvielfalt wird es nur geben, wenn es gelingt, den Aufwuchs von Bäumen und Büschen zurückzudrängen.
Das soll jetzt passieren.
Alle Agierenden, Mitstreiter und Verantwortlichen für die Maßnahmen werden anwesend sein und zum Wie, Wann und Womit Auskunft geben. Markus Tschakert, der ehrenamtlich auch das Schildkrötenprojekt betreut, wird eine Powerpointpräsentation zum Thema zeigen.
Der Abend gibt Gelegenheit, sich zu informieren, alle Fragen zum Thema zu stellen und gegebenenfalls auch das Interesse an einer Unterstützung des Vorhabens zu bekunden.

Ines Diederich, BUND Arbeitsgruppe Grauenhagen

⇛ Dorfclub Helpt



Gruselspaß für Groß und Klein - Halloween in Hinrichshagen

Hinrichshagen verwandelte sich zu Halloween in einen Ort voller schauriger Gestalten, leuchtender Kürbisse und fröhlicher Gesichter. Zahlreiche kleine und große Halloweenfreunde kamen zusammen, um gemeinsam einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Nachmittag und Abend zu erleben.

Schon im Vorfeld wurde mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und dekoriert. Spinnweben, Gespenster, gruselige Figuren und geschnitzte Kürbisse sorgten für eine tolle Halloweenatmosphäre.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Ein liebevoll angerichtetes Gruselbuffet mit allerlei schaurigen Leckereien lud zum Naschen ein.

Besonders die kleinen Halloweenfans kamen auf ihre Kosten. Beim gemeinsamen Basteln, Malen und Kürbisschnitzen konnten sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit viel Begeisterung entstanden kleine Kunstwerke und gruselige Kürbisgesichter.

Ein besonderer Höhepunkt war der Halloweenumzug durch Hinrichshagen. Begleitet von der ortsansässigen Feuerwehr zogen die Teilnehmer durch die Straßen. Während die kleinen Geister und Monster auf Süßigkeiten hofften, gab es für die Erwachsenen unterwegs auch das eine oder andere „Saure“ zum Trinken. So war für alle Beteiligten bestens gesorgt.

Anschließend ging das gesellige Beisammensein weiter. Bei einer Bratwurst und einem Heißgetränk, netten Gesprächen und einem gemütlichen Lagerfeuer konnten die Besucher den Abend ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer Unterstützung zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an unsere Freiwillige Feuerwehr für die Begleitung des Umzuges sowie an alle, die ihre Häuser und Grundstücke in echte Hingucker verwandelten.

Nun freuen wir uns auf die nächste Feierlichkeit in unserer Dorfgemeinschaft.

Euer Dorfclub in Hinrichshagen.



Foto: Katrin Bretsch



Foto: Katrin Bretsch



Foto: Katrin Bretsch



Foto: Katrin Bretsch

⇛ Drachenfreunde und Kulturverein Rattey



AM SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2026, VON 11 BIS 18 UHR

MIT LIVE MUSIK AM NACHMITTAG UND ABEND

ADVENTS-VERLOSUNG

HANDGEMACHTE ADVENTSGESTECKE

WEIHNACHTSBASTELN FÜR KLEIN & GROSS

MUSIKALISCHE & TÄNZERISCHE UNTERHALTUNG

BUNTES MARKTTREIBEN MIT HÄNDLERN AUS DER REGION

wir laden Sie herzlich ein, zum Verweilen und Genießen

FÜR DAS LEIBLICHE WOHL WIRD BESTENS GESORGT

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungsort:

Ratteyer Damm 3a, 17349 Schönbeck

Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V. &
Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Schönbeck e.V.

Faschingsclub Holzendorf







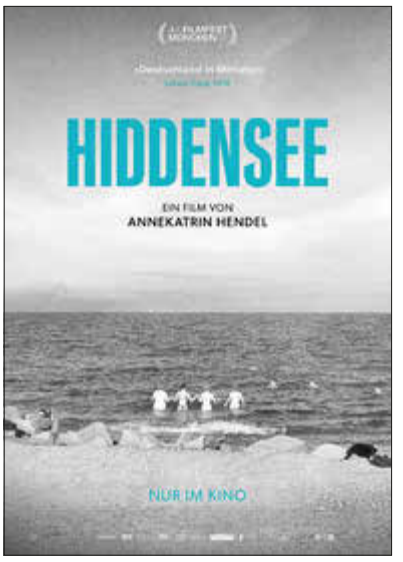
Plakate: KI generiert

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e. V.

Veranstaltungen

Kinoabend Freitag, 27.11.2026 19:00 Uhr

D | 2026 | 119 min | Dokumentarfilm



Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist durch ein ganzes Jahrhundert bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist – wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Deutschland im Miniaturformat. Mehrere Erzählstränge, verschränkt über Zeiten und Generationen, führen schließlich zu den sich unaufhörlich zuspitzenden Spannungen der Gegenwart.

In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt die preisgekrönte Regisseurin Annekatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt und blickt wie durch ein Brennglas auf Bewegungen, die weit über die legendäre Ostseeinsel hinausreichen. HIDDENSEE ist ein gleichsam poetisches wie beunruhigendes Kinoerlebnis voller visueller und erzählerischer Kraft.
Eintritt 5 €

Musik im Kerzenschein am 28.11. 17:00 Uhr



Chorkonzert mit dem Singkreis des Alten Gemeindehauses Strasburg mit Gästen und Musikern unter der Leitung von Kantor Hartmut Siebmanns in der Dorfkirche Wismar (Uckerland). Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Alle Termine:

20.11.	15:00 - 18:00 Uhr	**Reparaturcafé**
26.11.	16:00 Uhr	**Spielecafé**
27.11.	19:00 Uhr	**Kino** „Hiddensee“
28.11.	17:00 Uhr	**Musik im Kerzenschein**
11.12.	19:00 Uhr	**Taizé-Andacht**
14.12.	18:00 Uhr	**Lebendiger Adventskalender**
19.12.	18:00 Uhr	**Weihnachtskonzert** in der St. Marienkirche Strasburg mit mehreren Chören und Musikensemble unter der Leitung von Uli Stornowski
20.12.	16:00 Uhr	**Weihnachtskonzert** in der St. Marienkirche Strasburg

Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e.V.

Pfarrstraße 22 b-17335 Strasburg (Uckermark)
www.altes-gemeindehaus-strasburg.de

Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder



Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger

Advent, Advent, ... noch nicht ganz, aber bald

...als wir diesen Artikel geschrieben haben, hatte der November gerade erst angefangen. In den meisten Supermärkten liegen aber schon seit Wochen diverse Weihnachtssüßigkeiten und Weihnachtskalender in den Auslagen.



Weihnachten 2024 *Foto: S. Flat*

Wer weiß, was gewünscht wird, hat die ersten Weihnachtsgeschenke schon besorgt oder ist sogar schon fertig mit dieser – nicht immer so leichten – Aufgabe. Bei der nächsten Ausgabe ist der Dezember fast schon vorbei.

Warum also sollten wir nicht auch schon nach vorn, in den Dezember blicken?
Wir wünschen also allen Familien, allen Freunden, allen Friedländern (inkl. aller Gemeinden), allen Woldegkern und Umgebung (inkl. aller Gemeinden) eine schöne und angenehme Adventszeit. Genießen Sie die Tage, auch wenn diese manchmal sehr kurz sind.
Genießen Sie die Abende am Kamin und auf der Couch!
Genießen Sie die Abende vor dem Fernseher!
Freuen Sie sich auf Ihre Familie, freuen Sie sich auf Weihnachten, freuen Sie sich auf „Drei Haselnüsse für Aschenputtel“ oder auf die „Schöne Bescherung“, Teil I und Teil II.

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges
P. S. Vielleicht sehen wir uns ja noch einmal am Friedländer „Fangelturm“, … wer weiß?, wer weiß?

Alle guten Dinge sind manchmal auch 2

Am 06. November haben wir gleich 2 Termine realisiert. Zuerst waren wir bei der Kita in Holzendorf. Für diese dürfen wir schon viele Jahre die Lampionumzüge mitgestalten.



Umzug durch Holzendorf *Foto: M. Kluge*



Umzug durch Holzendorf *Foto: M. Kluge*

Als wir dort ankamen, warteten schon viele Kinder mit ihren Eltern auf uns. Fast jedes Kind hatte seine Laterne mit, die schon Tage zuvor in der Kita gebastelt wurden.
Der kalte Wind, der sich am frühen Abend einstellte, konnte den Kindern, Eltern und auch uns nicht die gute Lampionumzugs-Laune verderben.
Pünktlichst um 18:00 Uhr starteten wir mit dem Umzug durch Holzendorf. Ziel war auch diesmal das Feuerwehrhaus der FFW Holzendorf, die mit einem großen Lagerfeuer, Glühwein, Tee und Bratwurst vom Grill auf alle Teilnehmer wartete.
Weil wir an diesem Abend noch einen Auftritt auf unserer Liste hatten, durften wir sogar vordrängeln.
Vielen Dank der Familie Blank für die Organisation und allen Kameraden der FFW Holzendorf für die sichere Begleitung (mit Fahrzeug und Fackeln) und das schon viele Jahre.
Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann schnell zu unseren Fahrzeugen und nach Salow. Hier stand der diesjährige Lampionumzug unter einem besonderen Motto. Die Kita Zwergenstübchen beging ihr 25. Jubiläum.
So warteten am dortigen Speicher ebenfalls zahlreiche Familien auf uns. Also aufgestellt und los ging es. Hier waren natürlich auch die Kameraden der FFW zur Stelle und sicherten den Umzug vom Speicher, vorbei am See bis zur Kita.
Zum Schluss gab’s noch ein kleines Geburtstagsständchen.
Der Kita „Zwergenstübchen“ weiterhin viele Jahre Spaß mit vielen Kindern und ganz tolle Erlebnisse.

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges

Hegering Mühlenblick Woldegk

Spannender Vortragsabend rund um das Schwarzwild in Woldegk!



Am 3. November durften wir Dr. Konstantin Börner erneut in unserer Windmühlenstadt Woldegk begrüßen.
Der promovierte Wildbiologe, Wissenschaftler am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung in Berlin und erfahrene Jagdfachautor begeisterte mit einem ebenso ausführlichen wie interessanten Fachvortrag rund um das Schwarzwild.
Mit seinem enormen Fachwissen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und vielen praxisnahen Beispielen vermittelte er spannende Einblicke in das Verhalten, die Lebensweise und die Bejagung unseres Schwarzwildes.
Rund 120 Weidgenossen und Naturfreunde waren der Einladung unseres Hegerings Mühlenblick-Woldegk gefolgt und sorgten für einen hervorragend gefüllten Saal und einen würdigen Rahmen.



Für Dr. Börner war es bereits der dritte Besuch in Woldegk – und die große Resonanz zeigt, wie sehr seine Vorträge geschätzt werden.
Ein herzliches Dankeschön an Konstantin für diesen gelungenen und lehrreichen Abend sowie an alle Besucher für das große Interesse!
Waidmannsheil!

Tony Hyna
Hegeringsleiter
Mühlenblick-Woldegk



Das Buch ist käuflich zu erwerben. Bestellungen über den Hegeringsleiter Tony Hyna.

⇛ Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V.

Traditioneller Imkerball vor dem Aus?

Am 10.10.2026 fand in Woldegk der 77. Imkerball statt. Trotz der deutlich gesunkenen Teilnehmerzahl wurde die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Die knapp 60 Gäste feierten bei Tanz und Musik in bester Stimmung.
Die Preise für die Tombola wurden zum Teil von Imkern gesponsert. Der Imkerverein bedankt sich herzlich beim Malerbetrieb Sven Pagel für die großzügige Spende in Höhe von 100 €.
Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Versteigerung einer Steingutflasche mit Met, die vor 22 Jahren abgefüllt und mit Bienenwachs versiegelt worden war. Der Erlös aus der Versteigerung kommt dem Imkerverein zugute.
Angesichts der stark gesunkenen Teilnehmerzahl, der dadurch rückläufigen Einnahmen und der gleichzeitig steigenden Kosten ist der Vorstand des Imkervereins zu dem Entschluss gekommen, künftig keine weiteren Imkerbälle mehr zu veranstalten.
Für die Gäste kam diese Nachricht völlig überraschend. Sowohl das Team der GWW als auch die Besucher wünschen sich eine Fortsetzung dieser langen Tradition, die seit 1949 fest zum kulturellen Leben Woldegks gehört. Bemerkenswert ist dabei, dass der Imkerball all die Jahre ohne finanzielle Förderung durch die Stadt durchgeführt werden konnte.



gut gelaunt beim Imkerball *Foto: Peter Schmidt*

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit sollten wir uns auf unsere Traditionen besinnen und uns dafür einsetzen, sie zu bewahren. Vielleicht gelingt es, im kommenden Jahr wieder mehr Woldegker, Imkerfreunde und Vertreter der Stadt für den Imkerball zu begeistern. Gemeinsam könnten wir dazu beitragen, diese traditionsreiche Veranstaltung – vielleicht auch unter veränderten Rahmenbedingungen – fortzuführen und zu einem erneuten Erfolg zu machen. Das wünschen auch wir uns. 1964 sind wir auf dem Imkerball ein Paar geworden. Schon unsere Eltern tanzten in den Anfangsjahren auf den Imkerbällen.

Herbert und Eva Sump



Herbert Sump übergab Torsten Laas den ersteigerten Met. Foto: Micaela Laas

⇛ Jagdgenossenschaft Kublank

Einladung zur Mitgliederversammlung und Weihnachtsfeier

Am 14.12.2026 um 15:00 Uhr findet im Gemeindezentrum in Kublank die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Kublank statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Vorstellung neues Jagdgesetz und Beschluss
5. Kassenbericht
6. Entlastung des alten Vorstandes
7. Neuwahl des Jagdvorstandes
8. Sonstiges

H. Rennhak
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

⇛ Mühlen- & Heimatverein Woldegk

Was passiert gerade in und um die Seemühle (Fröhlkesche Mühle) in Woldegk?

Von außen ist schon einiges zu sehen. Der Stadtbauhof hat die Hecke geschnitten, Sträucher entfernt und Bäume geschnitten. Die Mühle mit dem Wohnhaus ist jetzt von weitem wieder gut sichtbar.
Aber was geschieht innen? Der Woldegker Mühlen- und Heimatverein hat seine monatlichen Arbeitseinsätze vom Mühlenberg an die Seemühle verlagert. Hier gibt es viel zu tun. Die Mühle wurde bereits in den oberen Etagen vom Staub und Dreck befreit und beräumt. Hier sieht es mittlerweile schon gut aus. Auch in der Durchfahrt wurde aufgeräumt und der Garten vom hohen Gras befreit.

Es bleibt aber noch so einiges zu tun. In der ehemaligen Müllerwohnung, in der Werkstatt und die untere Etage müssen beräumt und gereinigt und abgefallener Putz beseitigt werden. Im Zwischenbau ist auch noch Bedarf zum Beräumen und Säubern.







Fotos: Doris Krienke

In diesem Jahr haben wir gut geschafft, im nächsten Frühjahr geht es dann weiter. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.
Wer Interesse an historischer Technik und deren Erhaltung hat und sich für die Mühlen einsetzen und unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Fleißige Mühlenhelfer sind gern gesehen.

Wir sind zu erreichen unter:
Tel. 01520 3339626 (Doris Krienke)
Tel. 01577 5351458 (Toralf Pfeiffer)
E-Mail: muehlen-heimatverein@gmx.de
Weiteres ist auch auf unserer Website zu finden:
muehlen-heimatverein.de

Doris Krienke
Woldegker Mühlen- und Heimatverein e. V.

⇛ *Pasenower Dorfclub 2.0*

Gänsehaut, Schatzsuche und ein ganzes Dorf im Halloween-Fieber

Am 30.10.2026 verwandelte sich Pasenow in eine geheimnisvolle Halloween-Welt. Der Pasenower Dorfclub 2.0 hatte zu einer Halloween-Feier eingeladen, bei der vor allem die kleinen Besucher ein spannendes Abenteuer erwartete.
Schon bei einem Spaziergang durch das Dorf gab es jede Menge zu bestaunen. Die Bewohner hatten sich unglaublich viel Mühe gegeben und ihre Häuser, Vorgärten und Grundstücke mit viel Fantasie und Kreativität dekoriert. Leuchtende Kürbisse, soweit das Auge reicht, Spinnweben, Skelette, Geister und zahlreiche weitere schaurige Gestalten sorgten für eine beeindruckende Atmosphäre. Wohin man auch schaute, überall gab es etwas zu entdecken. Das gesamte Dorf war wunderschön geschmückt und bot die perfekte Kulisse für einen außergewöhnlichen Halloween-Abend.
Ab 17:00 Uhr versammelten sich die ersten Besucher am Feuerwehrgebäude. Um 19:00 Uhr sollte dann das große Abenteuer beginnen: die Halloween-Dorfwanderung unter dem Motto „Die Jagd nach Geist und Vampir“.
Doch bevor es richtig losging, sorgte bereits der Auftakt für eine gehörige Portion Gänsehaut. Plötzlich begannen die Straßenlampen zu flackern. Ein geheimnisvolles Schauspiel, das die Spannung steigen ließ und die kleinen und großen Besucher auf die bevorstehende Schatzsuche einstimmte. Was ging hier nur vor sich? War das etwa das Werk des Geistes und des Vampirs?
Der Geschichte nach hatten die beiden Gestalten eine Schatzkiste voller Süßigkeiten versteckt. Doch so einfach wollten sie ihren Schatz natürlich nicht herausgeben. Zuerst mussten die Kinder verschiedene Prüfungen bestehen, Rätsel lösen und ihren Mut unter Beweis stellen.
An mehreren Stationen quer durch das Dorf warteten abwechslungsreiche Herausforderungen. Ob beim Zusammenstellen eines Hexentranks, beim Lösen kniffliger Friedhofsrätsel, beim Durchqueren eines Spinnennetzes oder bei der Suche nach versteckten Geistern – überall waren Geschicklichkeit, Aufmerksamkeit und Teamgeist gefragt. Auch eine besondere Vampirprüfung durfte nicht fehlen.
Zum großen Finale wurde es noch einmal richtig spannend. Mit den gesammelten Hinweisen machten sich die Kinder auf die Suche nach dem Geist und den Vampir. Und tatsächlich: Die beiden geheimnisvollen Gestalten konnten aufgespürt und schließlich gefangen werden. Damit war der Weg zum langersehnten Halloween-Schatz frei. Die Freude war riesengroß, als die Schatzkiste endlich gefunden wurde und die kleinen Abenteurer ihre wohlverdiente Belohnung erhielten.
Neben der aufregenden Suche kam auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz. Bei Leckerem vom Grill und warmen Köstlichkeiten aus dem Kessel konnten sich die Besucher stärken und den Abend in geselliger Runde genießen.
Am Ende bleibt nicht nur eine leere Schatzkiste zurück, sondern vor allem viele schöne Erinnerungen, glückliche Kindergesichter und die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Abenteuer in Pasenow.

Ein gruseliges „Auf Wiedersehen“.

Euer Pasenower Dorfclub 2.0.



Foto:s Katrin Bretsch







Rehberger Dorfverein

Oktoberfest 2026

O'zapft war's – und was für eine Gaudi!

Am 24.10. hieß es bei uns: Volles Haus, volle Tanzfläche und jede Menge Wiesn-Stimmung! Bei lustigen Spielen, kühlen Getränken und bester Laune wurde gefeiert, gelacht und das Tanzbein geschwungen, bis die Stimmung kochte!
Unsere Oktoberfest-Champions stehen fest! Wir gratulieren herzlich unseren Gewinnern im Maßkrugstemmen, unserer besten Naglerin und unserem besten Nagler sowie den Gewinnern für das schönste Dirndl und die beste Lederhose!
Ein riesiges Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die dieses Fest möglich gemacht haben!
Das war a Mordsgaudi – und wir sagen: Nach dem Fest ist vor dem Fest! Wir freuen uns schon auf die nächste Feier bei uns im Saal!

Euer Ortsverein Rehberg!







⇛ Schützenverein Hinrichshagen

Aktuelles vom Schützenverein Hinrichshagen e.V.

Der Schützenverein Hinrichshagen e.V. mit seinen nur 36 Mitgliedern ist ein sportlich sehr aktiver Verein, der in jedem Jahr an verschiedenen Wettbewerben auf Kreis und teilweise auf Landesebene erfolgreich teilnimmt.
Herausragend ist, dass wir im Königshaus der Mecklenburgischen Seenplatte von 2020 bis 2026 in **jedem** Jahr vertreten waren. In diesem Jahr im September waren Karin Sack aus Wendorf (1. Hofdame bei der Altersklasse Senioren-Damen) und Mandy Breutmann aus Rehberg (1. Hofdame bei der Altersklasse Damen) erfolgreich.
Am gleichen Wochenende, auf dem Kreisschützentag in Demmin, erhielt unser Schützenbruder Eckhard Sack aus Wendorf (Feldberger Seenlandschaft) für seine langjährige und aktive Arbeit für das Schützenwesen im Verein und in der Region das Ehrenkreuz 2. Klasse des Kreisschützenbundes Meckl. Seenplatte verliehen.

Carl-Ludwig Köller
Schützenverein Hinrichshagen e.V.



⇛ Schützenverein 1514 Woldegk e. V.

Neues aus dem Schützenverein

Der Schützenverein „1514“ ist tief betroffen vom Tod des langjährigen Vereinsmitgliedes **Axel Müller.** Axel war seit 1992 Mitglied unseres Vereins. Er starb im Oktober, für uns unerwartet, im Alter von nur 64 Jahren. Axel trat im Verein immer ruhig und loyal auf; mit seinem Dachdeckerunternehmen war er eine Bereicherung für die Stadt. Axel wird dem Verein unvergessen bleiben.
In Zusammenarbeit mit der W. Höcker Schule bieten wir auch in diesem Schuljahr wieder das Schüler-Schießen an. Kinder und Jugendliche können jeden Dienstag Nachmittag das Sport-Schießen trainieren. Das Training mit den Jugendlichen hat im September begonnen. Interessierte Schüler können jederzeit mit einsteigen.
Unsere beliebte Fahrt zum Weihnachtsmarkt führt uns in diesem Jahr am 02.12. nach Rostock. Kurzentschlossene Mitreisende können sich unter 0173 7750521 noch anmelden.
Der Herbst füllte auch wieder unsere Halle mit Pkw und Booten fürs Winterquartier. Noch waren ein/zwei Plätze frei (0173 7750521).

Der Vorstand

⇛ SeniorenWohnpark Friedland

Erntedankgottesdienst



Erntedankgottesdienst im Senioren-Wohnpark Friedland

Am 14. Oktober feierten wir gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen wunderschönen Erntedankgottesdienst. Bevor der Gottesdienst begann, stärkten wir uns in gemütlicher Runde mit einer Tasse Kaffee und frisch gebackenem Apfelstreuselkuchen.
Anschließend gestaltete unsere Pastorin Frau Gerke einen wunderschönen Gottesdienst mit liebevollen Worten und vielen gemeinsam gesungenen Liedern.
Ein rundum gelungener Nachmittag voller Gemeinschaft, Dankbarkeit und herbstlicher Gemütlichkeit.
Ein herzliches Dankeschön an Frau Gerke für diesen schönen Gottesdienst!

Senioren-Wohnpark Friedland

Kegelturnier

Am 29. Oktober hieß es bei uns wieder: Alle Neune!

Unsere Bewohner stellten beim großen Kegelturnier ihr Können unter Beweis – und dabei kamen natürlich auch der Spaß und die gute Laune nicht zu kurz! Auf drei Kegelbahnen wurde fleißig gekegelt, mitgefiebert, angefeuert und natürlich auch herzlich gelacht.
An jeder der drei Bahnen wurde ein Bahnsieger ermittelt. Und auch wenn der Ehrgeiz bei dem einen oder anderen geweckt wurde, stand vor allem eines im Mittelpunkt: die Freude am gemeinsamen Erlebnis!
Zum Abschluss durfte sich jeder Teilnehmer über eine kleine Teilnehmerurkunde freuen. Unsere drei Erstplatzierten wurden zusätzlich mit einem Preis belohnt.
Es war ein rundum gelungener Vormittag voller Spaß, Spannung und sportlichem Ehrgeiz!

Denn bei uns zählt nicht nur, wie viele Kegel fallen, sondern vor allem, wie viel Freude dabei entsteht!

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker, Ergotherapie



Kegelturnier im Senioren-Wohnpark Friedland



⇛ Voigtsdorfer Rettungstrupp e. V.



⇛ Zweckverband für Wasser - & Abwasserentsorgung Strasburg

Einladung zur Verbandsversammlung

Die öffentliche Verbandsversammlung des Zweckverbandes für Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg findet am Mittwoch, 02.12.2026 um 17:00 Uhr im Alten Wasserwerk Woldegk, Neubrandenburger Chaussee 5 in 17348 Woldegk statt.
Die Tagesordnung kann unter http://www.zvb-strasburg.de/veroeffentlichungen eingesehen werden.

⇛ Sportnachrichten

⇛ Badminton Woldegk

Neues von den Federbällen

Das erste Turnier in Hellersdorf

Das Badminton- Team vom SG Mühlenwind Woldegk e. V. wurde am 10. Oktober 2026 vom TuS Hellersdorf zum ersten Einladungsturnier herzlich begrüßt. Mit sieben Spielern konnten wir die Windmühlenstadt Woldegk in Hellersdorf gut vertreten.
Es war ein toller Tag mit spannenden Spielen, die uns viel Freude bereitet haben. Einige Spieler haben es sogar auf das Podest geschafft.
Der hart erkämpfte Sieg im Mixed konnte mit nach Woldegk gebracht werden. Grit Lorke- Ramme und Michael Horn belegten den ersten Platz. Die Bronzemedaille im Mixed ging an Fenja Lorke und Justin Hömke.
Vielen lieben Dank für die Gastfreundschaft und für die gute Organisation. Es war eine tolle Stimmung und ein faires sportliches Miteinander. Das erste organisierte Turnier des TuS Hellersdorf war ein voller Erfolg! Hut ab und wir kommen gerne wieder.
Glückwünsche an alle Platzierten und weiterhin viel Erfolg im Sport…

wünscht das Badminton- Team Woldegk!





⇛ Fußball Groß Miltzow

2000 Euro für den MSV Groß Miltzow - ein Dorf zeigt, was Zusammenhalt bedeutet!

404 Unterschriften, unzählige helfende Hände und ein unvergesslicher Montag.
Bei der Aktion „Scheine für Vereine“ von Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern durften wir uns über einen Gewinn von 2000 Euro freuen. Doch was an diesem Tag wirklich zählte, war weit mehr als das Geld.
Spannung, Aufregung, Vorfreude und am Ende grenzenloser Jubel.
Der 26.10.2026 wird für uns alle wohl noch lange in Erinnerung bleiben.
Schon am frühen Morgen begann die Aufregung. Als unser MSV Groß Miltzow bei Ostseewelle im Radio für diese Aktion gezogen wurde, war die Freude riesig. Einige unserer Vereinsmitglieder und Unterstützer griffen sofort zum Telefon und meldeten sich beim Radiosender. Von diesem Moment an war an einen gewöhnlichen Montag nicht mehr zu denken. Über den gesamten Tag hinweg blieb es spannend. Immer wieder waren Interviews mit uns im Radio zu hören, die Aufregung stieg und die Vorfreude auf das gemeinsame Erlebnis wurde immer größer.
Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren.
Mit viel Herzblut wurde geplant, organisiert und angepackt. Zahlreiche freiwillige Helfer sorgten dafür, dass alles für diesen besonderen Tag vorbereitet war. Es wurde geschleppt, aufgebaut und in Windeseile für Speis und Trank gesorgt. Schließlich wollten wir nicht nur gemeinsam unser Ziel erreichen, sondern auch dafür sorgen, dass sich alle Besucher und Unterstützer bei uns wohlfühlen und diesen Tag in schöner Erinnerung behalten.
Und dann war es so weit! Was sich an diesem Montag auf unserer Harthöhe abspielte, war einfach überwältigend. Menschen kamen zusammen, nahmen sich Zeit, unterstützten unseren Verein und fieberten gemeinsam mit uns mit. Am Ende standen unglaubliche 404 Unterschriften und 2000 Euro für unsere Vereinskasse auf dem überdimensionalen Scheck.
Doch mindestens genauso beeindruckend wie der Gewinn war die Hilfsbereitschaft, die wir erleben durften. Ob beim Organisieren, Aufbauen, Schleppen, Grillen, Teilen unserer Aufrufe oder einfach durch das persönliche Dasein: Jeder Einzelne hat dazu beigetragen, dass dieser Tag für alle unvergesslich bleibt.
Ein ganz besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren Kreckow, Golm und Holzendorf, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ebenso möchten wir uns bei unseren Vereinsmitgliedern, Familien, Freunden, Fans und allen freiwilligen Helfern bedanken. Dass sich an einem ganz normalen Montag so viele Menschen die Zeit genommen haben, um gemeinsam mit uns dieses Ziel zu erreichen, ist alles andere als selbstverständlich. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.
Ein riesengroßes Dankeschön geht natürlich auch an Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern. Gerade für kleine Vereine ist diese Unterstützung unglaublich wertvoll. Doch Ostseewelle schenkt den Vereinen nicht nur die Chance auf einen finanziellen Gewinn, sondern schafft gleichzeitig Erlebnisse, die Menschen zusammenbringen und noch lange im Gespräch bleiben. Denn genau das hat dieser Montag eindrucksvoll gezeigt. Vereinsleben bedeutet so viel mehr als nur Sport. Es bedeutet Gemeinschaft, Freundschaft, gegenseitige Unterstützung und Menschen, die füreinander da sind.
Wir sind unglaublich stolz und dankbar. Dankbar für jede einzelne Unterschrift, für jedes aufmunternde Wort und für alle, die an diesem Tag an unserer Seite waren.
Was wir gemeinsam auf die Beine gestellt haben, war einfach der Wahnsinn.
Der MSV Groß Miltzow sagt von ganzem Herzen DANKE!









Fotos: Katrin Bretsch

Heimatliches

Wilde Müllablagerung

Auf dem Weg zwischen Friedländer Chaussee und dem Gewerbegebiet wurde dieser Müll abgeladen. Sowas kann nur getan haben, wer nicht ortskundig oder naiv ist, denn wenige 100 m weiter ist der Wertstoffhof, bei dem der Müll kostenlos abgegeben werden kann – oder gefällt dem Verursacher unser schönes Woldegk nicht und er fühlt sich auf einer Müllkippe wohler...

Jeder Haushalt bekommt zum Jahresende eine Umweltfiebel vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nach Hause geschickt. Darin sind Formulare und E-Mail Adressen zur Beantragung einer kostenlosen Sperrmüllabfuhr zu finden. Oder ist es vielleicht, dass das Leben dieser Menschen so langweilig und eintönig ist, dass sie diesen fragwürdigen Nervenkitzel bei der Art der Abfallbeseitigung brauchen!
Anders kann ich mir dieses Verhalten nicht erklären.

Müller Hundt





2.1.1. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht.“

Am Ende des Zweiten Weltkrieges

Gewalt und Chaos, Teil 1

Unter der deutschen Bevölkerung erzählte man am Kriegsende 1945 mit Galgenhumor diesen Witz: „Wie schnell doch die Zeit vergeht! Schon sind tausend Jahre um!“ Gemeint war, dass die als „Tausendjähriges Reich“ versprochene Herrschaft der Nazis nicht einmal 13 Jahre andauerte.

„*Innerhalb von fünf Tagen* (sieben Tage ab der Besetzung Feldbergs am 27.4.1945, V. G.) *wurde Mecklenburg bis zum 3.5.1945 von der Roten Armee und britischen Truppen ohne nennenswerten Widerstand eingenommen. Die Alliierten trafen sich etwa auf der Linie östlich Wismar-Schweriner See-Ludwigslust-Dömitz.* [...]“

In Wismar kamen am 7. Mai 1945 „*Feldmarschall Bernard Law Montgomery of Alamein (1887 - 1976), Oberbefehlshaber der 21. britischen Heeresgruppe, und Marschall Konstantin Rokossowski (1896 - 1968), Chef der 2. Belorussischen Front, offiziell als Sieger in dieser Stadt*“ zusammen. [...]

„*Die Besetzung Mecklenburgs traf Bewohner, Wehrmachtsangehörige und Flüchtlinge auf dem Territorium Mecklenburgs in unterschiedlicher Verfassung. Desinformation, Angst und die Hoffnung auf das wirkliche Ende des Krieges mischten sich mit Panik und Gewalt. Vergewaltigungen und Plünderungen durch die Rote Armee waren trotz schwerer Strafandrohungen an der Tagesordnung.* [...] *Viele Menschen ertrugen die Ungewißheit und die Peinigungen nicht und begingen Selbstmord.* [...] *Gewalttätige Übergriffe aus der disziplinarischen Kontrolle geratener Soldaten waren noch bis 1947 zu verzeichnen.* [...] *Die bis Kriegsende notdürftig aufrechterhaltene Notversorgung der Bevölkerung und der Flüchtlinge brach nun völlig zusammen.*“ / KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993, S. 166 - 167/

Mit der sowjetischen Besetzung begann für die Zivilbevölkerung eine Zeit unvorstellbarer Leiden. Mord, Vergewaltigungen, Raub, Brandschatzungen waren gang und gäbe. Wegen eigener Erfahrungen mit dem brutalen Vorgehen der deutschen Besatzer in der Sowjetunion, infolge Verrohung und Abstumpfung im Kriegsalltag sowie Disziplinlosigkeiten von Soldaten der Roten Armee kam es - oftmals durch ihre militärischen Kommandeure nicht unterbunden - zu dieser Welle übler Gewalttaten.

Aus Angst vor den rücksichtslosen Übergriffen, besonders wegen des brutalen Verhaltens der Sowjetsoldaten vor allem Frauen und Mädchen gegenüber, sowie unter dem nachwirkenden Einfluss nationalsozialistischer Propaganda nahmen sich in den letzten April- und ersten Maitagen zahlreiche Deutsche das Leben, so auch in Woldegk und Umgebung.

Hinzu kam, dass einige der ehemaligen ausländischen Zwangsarbeiter begannen, sich in Banden zu formieren und alles, was beweglich war - Lebensmittel, Hausrat, Landwirtschaftsmaschinen, jegliche Fahrzeuge, Vieh - zu rauben, um es mit in die Heimat zu nehmen, dies größtenteils ohne Einschreiten der sowjetischen Besatzungsmacht. Auch kam es seitens der meist polnischen Zwangsarbeiter zu Vergeltungsakten gegen deutsche Zivilpersonen, Brandlegungen und sogar Morden. Nachfolgend einige Berichte bzw. Beurkundungen von Gewalttaten:

„*Vor dem Einmarsch der Roten Armee am 28.4.1945 war auch der Flüchtlingstreck des Pfarrhofes* (Woldegker Gehöft, V. G.) *unter Leitung von* (Willy) *Engelbrecht* (Pächter des Gehöfts, V. G.) *und gefahren von dem dort eingesetzten russischen Kriegsgefangenen, aufgebrochen. Bei den ‚Pasenower Tannen’ an der Woldegk-Friedländer Chaussee traf er bereits auf Rotarmisten, wurde angehalten und durchsucht. Das dabei gefundene Jagdgewehr wurde Engelbrecht und seinen beiden Begleiterinnen Anna Siggelkow* (Haushälterin auf dem Pfarrhof, V. G.) *und Charlotte Sievers, geb. Schulz zum Verhängnis. Sie wurden an Ort und Stelle erschossen. Letztere war die Nichte von Engelbrecht und Frau eines im Felde stehenden Kinderarztes. Ihre 3 Kleinkinder wurden danach ‚buchstäblich von der Straße aufgelesen’ und von Elisabeth Siggelkow, die sich nicht im Treck befunden hatte, in Obhut genommen. Solange, bis sie dann von ihrem aus Kriegsgefangenschaft entlassenen Vater 1950 in den westlichen Teil Deutschlands gebracht wurden. Das Schicksal des Kriegsgefangenen vom Treck ist nicht überliefert. Engelbrecht war sich offenbar nicht im Klaren darüber, dass der Befehl Nr. 2 des Alliierten Kontrollrates v. 7.1.1945 alle Jagdwaffen als Kriegsmaterial erklärt hatte.*“ /RATZKE 2007, S. 62 - 63/



Familiengrabstelle Siggelkow auf dem Woldegker Friedhof (Grab-Nr.: 2a / 4 / 8-9) mit den drei Grabsteinen für Anna Siggelkow, Willy Engelbrecht und Charlotte Sievers (vorne von links Steine 1 - 3) Die vier kleinen Grabsteine vorn wurden unwiederbringlich beseitigt!
Foto: RATZKE 2007, S. 64



Einzelaufnahme Grabstein Willy Engelbrecht Foto: Karl Mietzner, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner



Familiengrabstelle Siggelkow mit dem verbliebenen, leider im oberen Bereich absichtlich beschädigten Gedenkstein für den im Ersten Weltkrieg gefallenen Hans Siggelkow. Foto: Roland Stapel, 27.11.2025



Das Landhaus Ludwig Budde, Prenzlauer Chaussee 16, im Volksmund „Seevilla“ genannt, heute Grundstück Wildhandel Lenz. Das 1912 erbaute Gebäude wurde im Mai 1945 durch Brandstiftung zerstört. Aquarell: Karl-Friedrich Pfitzner, 1923 in Woldegk. Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner, Korrespondenz mit Hildegund Münster geb. Budde, Johannesburg, Südafrika

kunde von Sowjetsoldaten erschossen, weil er sich weigerte, auf seinem Grundstück Prenzlauer Chaussee 16 den Soldaten eine Kanne mit konfiszierter Milch zu übergeben und sie ihnen stattdessen vor die Füße schüttete. „Folgerichtig“ ist darauf das Haus Prenzlauer Chaussee 16, die sogenannte „Seevilla“, „abgefackelt“ worden, eines der wenigen Gebäude außerhalb der Stadtmauern Woldegks.

Ein ursächlicher Zusammenhang mit der Erschießung eines unbekannten deutschen, vermutlich Marine-Soldaten (vergleiche 45/MW28*, Übersicht 9l, Woldegker Landbote (WL) 7 / 2026) durch Soldaten der Roten Armee an gleicher Stelle kann nicht ausgeschlossen werden.

Tabelle 8: In den Sterbebüchern des Standesamtes Woldegk beurkundete zivile Todesopfer durch militärische Gewalt

Lfd. Nr.	Name Vorname	Geburtsdatum -ort	Beruf Familienstand	Zuletzt wohnhaft	Sterbedatum -ort -ursache	Quelle
1	Engelbrecht Willi (Willy) Karl Fritz	9.1.1892 Bergen, Rügen	Landwirt ledig	Woldegk, Ausbau Pfarrhof	28.4.1945, 17.00 Uhr Holzendorf Erschossen	Nr. Ern. 182/ 1945
2	Siggelkow Anna Christiane Caroline Louise	9.11.1883 Hanshagen, StA Kirch Grambow, heute Kreis Nordwestmecklenburg	Wirtschaftlerin ledig	Woldegk, Friedrich-Wilhelm-Straße 18	28.4.1945, 17.00 Uhr Holzendorf Erschossen	Nr. Ern. 183/ 1945
3	Sievers geb. Schultz Else Anneliese Charlotte	16.3.1919 Lippehne, Kreis Soldin, Neumark	verheiratet	Woldegk, Ausbau Pfarrhof	28.4.1945, 17.00 Uhr Holzendorf Erschießen	Nr. Ern. 184/ 1945
4	Budde Ludwig Johann Ernst	20.9.1869 Woldegk	Viehhändler verheiratet	Woldegk, Prenzlauer Chaussee 14	3.5.1945 Woldegk, Prenzlauer Chaussee 14 „unbekannt“	Nr. Ern. 105/ 1945

(Die Abkürzung „Nr. Ern.“ steht für Erneuerungsnummer der jeweiligen Sterbeurkunde des Standesamtes Woldegk, da wegen der Vernichtung eines Teils der ersten Beurkundungen in den Nachkriegsjahren erneut Sterbeurkunden ausgefertigt werden mussten. Der Sterbeort „Holzendorf“ für die Todesopfer 1 - 3 ist ungenau beurkundet. Die Zuordnung der Hausnummer 14 bzw. 16 zur „Seevilla“ ist und war nicht immer eindeutig, auch gibt und gab es Verwechslungen mit dem noch heute bestehenden, manchmal auch „Seevilla“ genannten Haus fast unmittelbar am Stadtsee.)

Der ehemalige Woldegker Albert Eilmann (1891 - 1961) hat einen erschütternden Bericht über die damalige Situation nach dem Einmarsch der Roten Armee in und um Woldegk im April / Mai 1945 aufgeschrieben, so wie sie ihm Woldegker in seiner Wahlheimat Hamburg geschildert hatten: „[…] *Carolinenhof* (Eigentümer des Gehöfts: Familie Stoltenburg, V. G.) *ist ebenfalls ausgeplündert worden. Frau Stoltenburg hatte sich in Pasenow aufgehalten, ihr Mann* (Karl Stoltenburg jun., V. G.) *war noch zuletzt eingezogen worden und befindet sich jetzt in Gefangenschaft bzw. beim Bauern im Emsland. Nachdem sie wieder zum Gehöft zurück wollte, hatte sie nur noch ihr Leben zu retten, denn es wurde dort ein Blutbad angerichtet, ein Mann mit 4 Kindern wurde erschossen, die Frauen von den anrückenden Ukrainern vergewaltigt und Frau St. hatte sich nur immer von einem Zimmer in das andere und von einem Fenster nach dem anderen zu retten, so dass sie sich nur noch durch die Flucht retten konnte.* […]“ /EILMANN 1945, WL 5 / 2005, S. 25/

Dr. Ulrich Ratzke in „Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau“ zu den Geschehnissen beim Gehöft Carolinenhof: „*Unmittelbar vor dem Einmarsch russischer Truppen entschloss sich Frau Stoltenburg zur Flucht und ‚… erlitt wie viele andere außer den üblichen Plünderungen viel Schreckliches, was sich nach der Rückkehr auf dem Gehöft fortsetzte. Vom Inventar war nicht mehr viel vorhanden.’* [...]“ /RATZKE 2007, S. 31 - 32/

Willi Grünberg aus Berkholz bei Schwedt schildert in seinem Roman „Rechtlos“ seine Erlebnisse am Ende des 2. Weltkrieges, u. a. beim Aufenthalt in Woldegk. Diesen Roman stellte er Anfang 2009 bei einer Buchlesung in Woldegk vor:

„*Der gebürtige Stettiner war im Frühjahr 1945 als 10-Jähriger auf der Flucht vor der Roten Armee mit Mutter, kleiner Schwester und anderen Familienangehörigen hier in unsere Gegend gekommen, erst nach Friedland zu Verwandten.*“

In Friedland wurde die Familie Zeuge der Zerstörung der Stadt, sah Plünderungen, Raub, Vergewaltigungen.

„*Ende April wollten sie wieder nach Stettin zurückkehren.*“

„[…] *In Woldegk, wo seine Familie* (Grünberg, V. G.) *auf ihrem Rückweg mit anderen eine Nacht* (vom 30. April zum 1. Mai 1945, V. G.) *auf freiem Feld verbringt, drohen betrunkene sowjetische Soldaten am Ortseingang mit Erschießung. Noch heute, sagt der Autor, laufe es ihm kalt den Rücken runter, wenn er an dieser Stelle vorbeikommt.*

In Woldegk haben die Grünbergs im Jahr 1945 noch weitere eindrückliche Begegnungen. Ein sowjetischer Offizier rät der Mutter auf Deutsch, in ein Haus zu gehen, um aus dem Blickfeld der vorbeiziehenden Soldaten zu verschwinden. In dem Haus aber versteckt sich schon ein verstörter Junge mit einer Panzerfaust, der immer noch gegen die Rote Armee kämpfen will. Mutter Grünberg kann ihn schließlich von der Sinnlosigkeit seines Vorhabens überzeugen. Der Junge lässt die Waffe fallen und läuft davon. …“

/Artikel „Buchlesung in Woldegk“, ohne Angabe des Autors, WL 2 / 2009, S. 22; SEEHASE 2009/

Albert Eilmann: „*Über das Schicksal weiterer Bekannter liegen noch folgende Mitteilungen vor: Willi* (Willy, V. G.) *Benzin* (Benzien) *ist von Polen in seinem Laden umgebracht worden, denn er hatte vor den letzten Tagen die Ware immer mit ‚nein’ verkauft, das hatten sich die Polen gemerkt.* […]“ /EILMANN 1945, WL 5 / 2005, S.24/

In der Urkunde 87/1945 im Sterbebuch 1945 des Standesamtes Woldegk ist als Todesursache des Kaufmanns Willy Benzin, damalige Adolf-Hitler-Straße 32, hingegen „Freitod durch Erhängen“ angegeben.

In nachfolgender Tabelle 9 aufgeführt sind Verstorbene in oder bei Woldegk mit jeweils unbekannter Todesursache. Die Umstände ihres Auffindens lassen vermuten, dass sie Ende April / Anfang Mai 1945 ums Leben kamen, zumindest bei einigen muss man Gewalt als Todesursache annehmen.

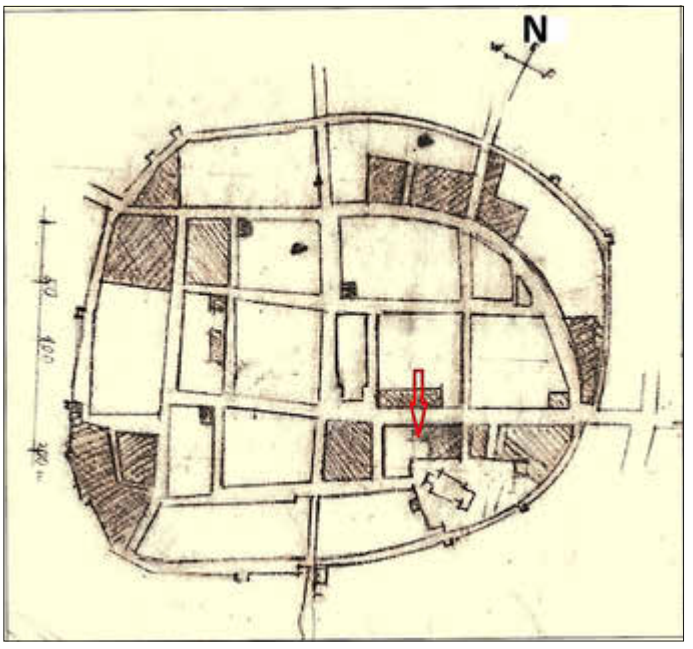
Tabelle 9: In den Sterbebüchern des Standesamtes Woldegk beurkundete zivile Todesopfer, bei denen unmittelbare Kriegs- bzw. Gewalteinwirkung nicht auszuschließen ist

LfdNr.	Name Vorname	Geburtsdatum -ort	Beruf Familienstand	Zuletzt wohnhaft	Sterbedatum -ort, -ursache	Quelle
1	Behrens Erika	29.3.1945 Woldegk	Vater: Kurt B., Buchdrucker, Berlin Mutter: Martha B. geb. Raedke	Woldegk, Wollweberstraße 28	29.4.1945, 3.00 Uhr Woldegk in der Sandkuhle hinter der Mühle Ehlert	19/1951
2	Bethke geb. Hublitz Anna	13.12.1894 Groß Latzkow, Kreis Pyritz		unbekannt	am 20.8.1945 in Woldegk in einer der Scheunen an der Neubrandenburger Chaussee tot aufgefunden worden Todesursache und -stunde unbekannt	Nr. Ern.314/1945
3	Radzschum Wilhelm	25.11.1869 Gumbinnen	Tapeziermeister Familienstand unbekannt		am 4.10.1945 in der Umgebung von Woldegk tot aufgefunden wordenTodesursache unbekannt	Nr. Ern.461/1945
4	Ein unbekannter Mann, ungefähr 40 - 45 Jahre alt, ist am 10.11.1945 auf dem Gotteskamp bei Woldegk tot aufgefunden worden. Besondere Merkmale wurden nicht festgestellt.					Nr. Ern.543/1945
5	Ein unbekannter Mann ohne Ausweispapiere ist beim Einmarsch der Roten Armee Ende April oder Anfang Mai 1945 an der Friedländer Chaussee bei Woldegk verstorben. Der Verstorbene wurde am 2. August 1946 durch den Friedhofsgärtner Georg Witte in Woldegk von der Friedländer Chaussee nach dem Woldegker Friedhof überführt und dort beigesetzt. Bei dem Toten befanden sich als Überreste eine Mütze, deren Farbe nicht mehr festzustellen war und hohe Schnürschuhe.					236/1946

Im nicht immer zuverlässigen Beerdigungs-Hauptbuch ab 1945 für den Woldegker Friedhof findet sich die Eintragung:
Emilie Sump geb. Witt, geboren 15.1.1877, gestorben 28.4.1945 in Groß Miltzow, begraben Grab-Nr. 20 / 10 / 3 auf dem Woldegker Friedhof. /BEERDIGUNGS-HAUPTBUCH, S. 77/ (Dieses Grabfeld wurde überwiegend erst im Jahr 1946 belegt.)
Ihrer Geburtsurkunde (9/1878, StA Woldegk) kann man entnehmen, dass Emilie Auguste Luise Sump geb. Witt tatsächlich am 15.1.1878 geboren wurde und ihr Tod erst 1994 mit „Gestorben am 29.04.1945 in Groß Miltzow“, vom Standesamt Woldegk, unter Nr. 40/1994 beurkundet wurde.
Laut genannter Sterbeurkunde 40/1994 ist der Todesort „Groß Miltzow am See“, das Todesdatum der 29.4.1945. Dies, ihre letzte Wohnanschrift Woldegk, Krumme Str. 45, sowie ihre Umbettung auf den Woldegker Friedhof erst im Jahr 1946 lassen ein gewaltsames Lebensende der Emilie Sump geb. Witt vermuten, ähnlich wie bei einigen der in Tabelle 9 aufgeführten Personen. Ihr Ehemann, der Schmied Theodor Heinrich Friedrich Sump war zu diesem Zeitpunkt wohl schon verstorben.

Nachtrag zu „Dieser unselige Krieg … “ über Woldegker Großfeuer 1945:

Ein Woldegker, der nicht namentlich genannt werden möchte, berichtete mir unlängst, dass er nach Kriegsende Zeuge eines Gesprächs wurde, in dem der Tabakwaren- und Spirituosenhändler Johann Paluch schilderte, wie er sein Haus in der Burgtorstraße 6 nach Brandlegung durch Sowjetsoldaten rettete. Er und seine Frau Martha hatten die Stadt nicht wie die meisten Einwohner verlassen, sondern in der Burgtorstraße 6 ausgeharrt. Nach der Besetzung Woldegks durch Truppen der Roten Armee gab es mehrere Versuche durch Sowjetsoldaten, auch dieses Haus mit Hilfe von Brandbeschleunigern anzuzünden. Dies konnte Johann Paluch jeweils verhindern, indem es ihm gelang, die gelegten Brände sofort zu löschen.



„Der Rest der Altstadt am 30.4.1945“. Mittig von oben nach unten verläuft die jetzige Ernst-Thälmann-Straße, anschließend die Neutorstraße. Die grau schraffierten Flächen stellen die vom Großfeuer verschonten Areale dar, weiß belassene die Straßenzüge mit den abgebrannten Häusern. Das Grundstück Burgtorstraße 6 ist durch einen roten Pfeil gekennzeichnet. Skizze: Hermann Schüßler /SCHÜßLER 2000, S. 9/



Die Burgtorstraße in den 1930er Jahren. Die Burgtorstraße 6 ist das zweite Haus von vorn (Werbung „Zigarren“) auf der rechten Straßenseite, heute Pizzeria „Samira“. Die Häuser Burgtorstraße 4 (auf dem Foto vorn rechts) und 2 (nicht mehr auf dem Foto) brannten 1945 beim Großbrand Woldegks ab. Foto: Archiv Amt Woldegk

Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:

KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993 - Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied: Die Geschichte Mecklenburgs, Hinstorff Verlag GmbH, 1. Auflage 1993

RATZKE 2007 - Dr. Ulrich und Martin Ratzke: Ausbauten von Woldegk, Strasburg und Prenzlau, Verlag Steffen, 2007

Sterbebücher Standesamt Woldegk im Bestand des Archivs Amt Woldegk

EILMANN 1945 - Albert Eilmann: Berichte über die Zeit der Russenbesetzung im Jahre 1945, Hamburg 1945, WL 4 / 2005 und WL 5 / 2005

Artikel „Buchlesung in Woldegk“, ohne Angabe des Autors, WL 2 / 2009

SEEHASE 2009 - Niels Seehase: Erinnerungen an Kriegsende in Woldegk, Nordkurier, 17.1.2009

BEERDIGUNGS-HAUPTBUCH - Beerdigungs-Hauptbuch des Woldegker Friedhofs, geführt etwa in den 1940er bis 1960er Jahren, handschriftlich, Archiv Amt Woldegk

SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000

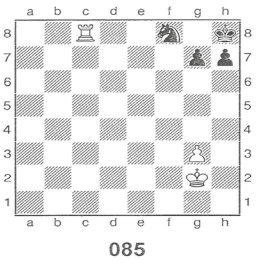
Volker Godenschwege

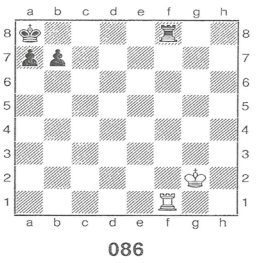


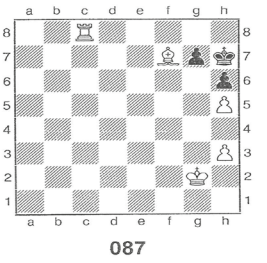
⇛ Sonstige Informationen

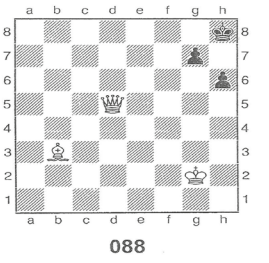
Neue Schachaufgabe

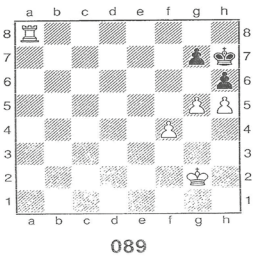
L1.08 Weiß setzt Matt in 1 Zug!

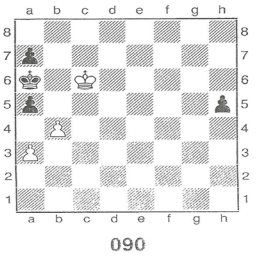

085


086


087

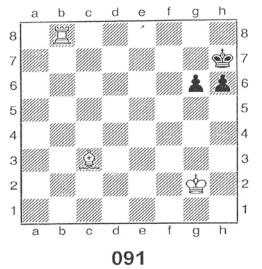

088

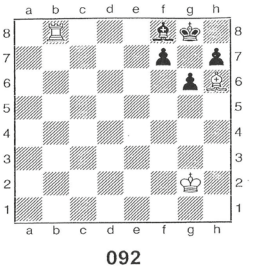

089

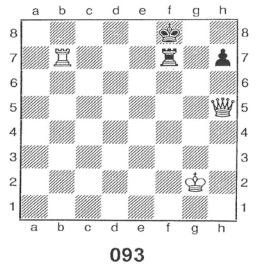

090

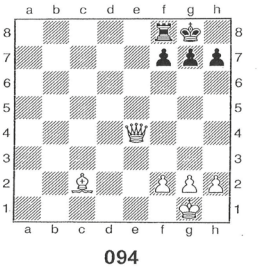
19

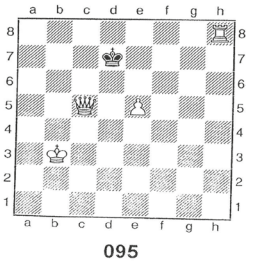
L1.08 Weiß setzt Matt in 1 Zug!

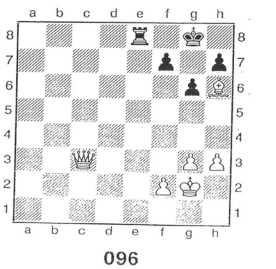

091


092


093


094


095


096

20